



DER WALDREITER



GEGRÜNDET 1949

VON NICOLAUS HENNINGSEN

HERAUSGEGEBEN VOM

HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK E.V.

78. Jahrgang · Nr. 10 · Oktober 2026

freiwilliger Botenlohn 10 Cent



~ Spitznack-Aussicht zum Loreley-Felsen ~

Wanderwoche des Heimatvereins am Rheinstein auf Seite 19



IMMOBILIEN SIND VERTRAUENSACHE.

HARRING^[H]
IMMOBILIEN

harringimmobilien.de

Großhansdorf ■ Ahrensburg ■ Stormarn

Tageswanderung

Am **Samstag, 24. Oktober**, unternehmen wir eine 15 km-Wanderung über Waken-
dorf II, Henstedt und Götz-
berg. Wir treffen uns wie ge-
wohnt um **9:30 Uhr U-Kiecut**
und fahren mit unseren Pkw
zum Parkplatz Götzberger
Straße (41 Min. 30 km). Es
geht durch Wakendorf und ein Stück auf
der ehemaligen Bahntrasse zur Kaffee-
einkuhr nach Henstedt (10 km), dann über
die **Götzberger Mühle** zurück. Unterwegs
Rucksackverpflegung, Abkürzungen sind
möglich. ■

Richard Krumm, Telefon 697336
oder 0170-7592239



Naturkundlicher Spaziergang

Der über hundertjährige Landschaftspark
Manhagen hat geschichtlich und natur-
kundlich viel zu bieten. Je nach Witterung
können wir Pilze entdecken oder die ver-
schiedenen Bäume und Sträucher kennen-
lernen. Vielleicht sind noch einige Vögel
auf dem Teich zu sehen. Am **Sonntag, 11.
Oktober, um 15 Uhr**, treffen wir uns beim
Parkplatz am Manhagener Teich direkt an
der Hansdorfer Landstraße. Die Strecke ist
nur ca. 1 km lang. ■

Heinke Mulsow, Telefon 0152-33818190

Boule-Spaß im Oktober

Die Boulebahn vor der Auferstehungskir-
che ist jederzeit kostenlos bespielbar. Der
Heimatverein pflegt und betreut die Bahn
und bietet folgende Termine zum gemein-
samen Boule-Spiel an: **04.10. und 18.10., je-
weils von 11 bis 13 Uhr**, nur bei trockenem
Wetter. Herzlich willkommen sind Profis,
Anfänger und Neugierige, der Spaß am
Spiel steht im Vordergrund. ■

Torsten Köber

*Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit und zur
Vermeidung von Wortwiederholungen, die
zu Lasten inhaltlicher Informationen gehen,
meint die gewählte Formulierung bei allen
personenbezogenen Bezeichnungen in dieser
Publikation alle Geschlechter.*

Inhalt

Inserentenverzeichnis	S. 44
Termin-Übersicht	S. 44
Notdienste	S. 45
Neue Mitglieder / Gratulationen . . .	S. 5
■ Veranstaltungen:	
Wanderungen / Veranstaltungen . . .	S. 3-5
Heimatbund Stormarn	S. 7
Lebendiger Adventskalender	S. 7
Ostsee in Not – Filmvorführung . . .	S. 7
Volkshochschule	S. 9
Filmmusik mit der Senioren Union . .	S. 9
Kulturring im Oktober	S. 11
Schl.-Holst. Univers. Gesellschaft . .	S. 13
Rosenhof 1+2	S. 15
■ Berichte:	
»Latäääne, Latäääne«	S. 16
Wanderwoche 2026	
auf dem Rheisteig	S. 19
Buchtipp	S. 24
Gratulation »The Bar is open«	S. 24
Pryvit-Sommer 2026	S. 25
Akademie Großhansdorf	S. 28
Feuerwehr: Einsätze im August	S. 30
Feriencamp beim Tennis Club	S. 32
Leserbriefe	S. 33
■ Natur:	
Gemeiner Teufelsabbiss; Goldener Scheckenfalter; Klebriger Hörnling	S. 35
■ Aus der Schule:	
Botschafter Harro Adt	S. 37
Gen Z: The hopeless romantics? . . .	S. 39
■ Artikel:	
Mutschmann forscht	S. 40
Geschichten von früher	S. 41
■ Gedichte:	
Abschiednehmen; Herbsteswetter; Herbstessonne; Ga Ga Ga; So geht Zeit; Mit leichter Feder; Haiku . . .	S. 42

ENGEL&VÖLKERS



Unser ❤️ schlägt für jede Immobilie in
Großhansdorf und der ganzen Region

Nutzen Sie unsere Stärke:
Lokal, nahbar und weltweit vernetzt.

GROSSHANSDORF | AHRENSBURG

T +49 (0)4102 70 99 640 | Ahrensburg@engelvoelkers.com
Hamburg Südost Immobilien GmbH | Lizenzpartner der Engel & Völkers Residential GmbH
Rathausplatz 35 | 22926 Ahrensburgengelvoelkers.com/ahrensburg | Immobilienmakler

Radwandergruppe Heiße Reifen



Nach einem schönen, heißen Sommer findet die **letzte Radtour des Jahres** – wie seit Jahren – mit einer kleinen **Mittagseinkehr** statt. Wir treffen uns diesmal an einem **Samstag, 10. Oktober, um 10 Uhr** wieder am **Waldreitersaal**. Von dort aus fahren wir zu dem **Gasthof „Offen“, Lemsahler Dorfstraße 39, etwa um 12:30 Uhr**. Nach dem Mittagessen fahren wir gemütlich über Jersbek und Klein Hansdorf nach Hause. Die Strecke ist etwa 45-50 km.

Radler, die den ›Heißen Reifen‹ weiterhin verbunden sind, aber nicht mehr in die Pedale treten können, sind herzlich beim Mittagessen willkommen, auch wenn sie mit dem Auto kommen. Diesmal ist eine **Anmeldung** erforderlich für eine genaue Personenanzahl, bitte **bis 3. Oktober** bei mir melden. ■

Elke Meyer, Telefon 04102-65980
oder 0170-2864400

Die **Mittwochstour** wird verschoben auf **21. Oktober um 13 Uhr**, Strecke wie immer ca. 30-35 km, anschließend Einkehr mit einem Abschluss-Käffchen. ■

Schmalenbecker Abendmusik

In der Evangelisch-Lutherischen Auferstehungskirche,
Alte Landstraße 20:

■ Sa. 3. Oktober, 18 Uhr:

**371. Schmalenbecker
Abendmusik**

**G. Verdi:
Messa da Requiem**

Stephanie Lloyd, Sopran;
Irene Ollino, Mezzosopran; Thaisen
Rusch, Tenor; Thomas Stimmel, Bass;
Großhansdorfer Kantorei;
Mitglieder der Symphoniker Hamburg
und Gäste; Leitung: Clemens Rasch
*Eintritt: 25,- € Reihe 1-12 und Empore
20,- € alle übrigen Plätze* ■



Homepage des Heimatvereins

Auf unserer Internetseite heimatverein-grosshansdorf.de finden Sie Informationen und alle Aktivitäten des Vereins sowie Erscheinungstermine und Anzeigenpreise des Waldreiters. Im **Archiv** können Sie **alle Waldreiter-Ausgaben** seit 1949 als durchsuchbare PDFs herunterladen! Schauen Sie mal hinein! ■

ALS NEUE MITGLIEDER IM HEIMATVEREIN BEGRÜßEN WIR SEHR HERZLICH:

ANJA WRIGGERS · HEIKO WRIGGERS · BRIGITTE SCHRÖDER · MARTIN SCHRÖDER
TANO HEINKE · HANNAH HEINKE · MAX HEINKE · LUISA HEINKE

Der Vorstand des Heimatvereins gratuliert herzlich:

*zum 90. Geburtstag am 24. Oktober: Frau Christa Loewenau
zum 85. Geburtstag am 14. Oktober: Herrn Helmut Grimm
zum 85. Geburtstag am 21. Oktober: Frau Margot Magdalena Stein*



M. Gliewe
Vermögensberatung GmbH

TRANSPARENT. BANKENUNABHÄNGIG. EXZELLENT VERNETZT.



WERTE BEWAHREN. ZUKUNFT GESTALTEN.

**Bankenunabhängige Vermögensberatung
für Menschen, die mehr erwarten.**

Für Unternehmer, Familien und
anspruchsvolle Privatpersonen –
mit Weitblick, Erfahrung und
persönlicher Verantwortung.



MATTHIAS GLIEWE

OLIVER KREUTZFELD

UNSERE KOMPETENZ – IHR MEHRWERT



GANZHEITLICHE BERATUNG

Individuell, bankenunabhängig
und auf Augenhöhe.



VERMÖGEN ERHALTEN

Sicherheit, Substanz
und Stabilität im
Mittelpunkt.



VERMÖGEN ENTWICKELN

Strategisch investieren –
mit Weitblick und
Disziplin.



GENERATIONEN SICHERN

Nachfolge und Werte
verantwortungsvoll
gestalten.



BANKENUNABHÄNGIG UND FREI

Keine Produktvorgaben.
Nur Ihr Ziel zählt.



PERSÖNLICH. VERTRAULICH. AUF AUGENHÖHE.
Vereinbaren Sie ein unverbindliches Gespräch.
Wir freuen uns auf Sie.



Rondeel 6
22926 Ahrensburg



04102 / 66 76 44 - 0



info@gliewe-gmbh.de



www.gliewe-gmbh.de



Haftungsdach: NFS

Heimatbund Stormarn

Donnerstag, 22. Oktober:
»Fledermäuse und Lost Places«

Wegen ihrer Zwitterstellung beflügeln die Fledermäuse die Phantasie der Menschen seit alter Zeit. Ein umfangreiches Nahrungsangebot finden die Insektenfresser in der Waldgemeinde Großhansdorf-Schmalenbeck, ebenso viele verborgene Orte zur Fortpflanzung. Wie und wo suchen sie sich ihren Lebensraum und bleiben für den Menschen weitgehend unsichtbar? Der Referent Dirk-Peter Meckel berichtet eindrucksvoll aus seiner praktischen Arbeit und vermittelt Wissenswerte aus der vielfältigen Welt der Fledermäuse mit ihren überragenden Sinnesleistungen, begleitet von einer eindrucksvollen Bildpräsentation. Die langjährige Erfahrung mit Artenhilfsprogrammen der Landesregierung und die Arbeit in Projektgruppen (NABU) garantieren einen lebendigen Vortrag. **19:00 Uhr, Rathaus Großhansdorf. Eintritt frei. Spenden für den Fledermausschutz sind erwünscht. Veranstaltung in Kooperation mit dem Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck.** ■

Der lebendige Adventskalender

Auch in diesem Jahr soll wieder der »lebendige Adventskalender« in Großhansdorf stattfinden. Dazu braucht es Ihre Hilfe: Organisieren auch Sie einen Abend vor einem adventlich geschmückten Fenster bei Ihnen zu Hause, vor der Firma/Geschäft oder als Verein. Man trifft sich draußen um 17 oder 18 Uhr, singt Weihnachtslieder, hört Gedichte oder Geschichten und lässt diese besinnliche Stimmung – je nach Wetterlage – noch bei einem Punsch oder netten Gesprächen ausklingen.

Also, wenn Sie Lust bekommen haben, auch einen Abend zu gestalten, der noch mehr Freude auf die Adventszeit macht, dann melden Sie sich bei Anne oder Willi Hansen unter der E-Mail-Adresse: der-lebendige-adventskalender@gmx.de

Wenn Sie im Waldreiter aufgeführt werden wollen, melden Sie sich bitte **bis 18.10.2026** (in der Anmeldung bitte Name, Adresse und Uhrzeit mit angeben). Die aktuelle Liste, sowie mögliche Änderungen finden Sie auf unserer Internetseite www.der-lebendige-adventskalender.de

■ Anne und Willi Hansen

Ostsee in Not – Filmvorführung mit Expertengespräch

Die Kieler Bildungs- und Vernetzungsplattform Ocean Summit zeigt am **Mittwoch, 7. Oktober, um 19:00 Uhr im Gemeindehaus** der Kirchengemeinde Großhansdorf-Schmalenbeck den Film »Ostsee in Not«, der eindrucksvoll und aktuell über das einzigartige Ökosystem Ostsee, ihre faszinierende Unterwasserwelt und ihre Belastungen durch den Menschen berichtet.



OCEAN SUMMIT
Jeden Tag für die Meere

Im Anschluss beantworten Verena Platt-Till, Meeresschutzreferentin beim BUND-SH und Peter Wiebe, Bildungsreferent für Meeresschutz und Klimaschutz bei der HBS-SH Fragen der Besucher zu dem Film und gehen in den Austausch mit

den Besuchern über den dringend notwendigen Meeresschutz und die Handlungsmöglichkeiten dafür auf gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und individueller Ebene.

Im Fokus steht für Ocean Summit das Anliegen, Menschen allen Alters und unabhängig von Vorerfahrungen über den Meeresschutz zu informieren und dafür zu begeistern.

Es besteht dann die Gelegenheit, das 12-teilige Postkartenset »Wassersens« zu erwerben und damit sowohl Ocean Summit als auch den Raum für Großhansdorf zu unterstützen. Seien Sie dabei!

■ Kathrin Greve

Haus- und Garten-Service | Hellwig

- Winterdienst • Baumpflege und Baumfällung •
- Garten- und Grundstückspflege •

Gehölz- und Obstbaumschnitt

- Fachgerechter Schnitt von Hecken, Sträuchern und Bäumen
- Form- und Pflegeschnitt
- Entsorgung des Schnittgut

Winterdienst

- Zuverlässiger Räum- und Streudienst
- Gehwege, Einfahrten, Hof- und Parkflächen
- Schnell, sicher und flexibel

JETZT WINTERDIENST SICHERN



04102 97 44 390
info@hellwig-service.de
www.hellwig-service.de



Das Volkshochschul-Semester ist vor zwei Monaten gestartet und wieder hat die VHS ganz besondere Kurse im Angebot. Im EDV-Bereich wird es am Freitag, 02.10. von 18:00 bis 20:00 Uhr einen **Mikrosoft Copilot-Schnupperkurs** geben. Der Mikrosoft Copilot ist ein technischer Assistent, der beim Suchen im Internet hilft, Webseiten zusammenfasst und bei E-Mails, Briefen und Reiseplänen hilft. Dieser Kurs findet ganz bequem online von zuhause aus statt. Ebenfalls online findet am Montag, 05.10., von 16:30 bis 17:15 Uhr der Kurs **»KI-Prompting: Künstliche Intelligenz effektiv steuern«** statt. Hier lernen die Teilnehmenden, wie man die künstliche Intelligenz effektiv steuert, indem man gezielt formulierte Eingaben verwendet, und worauf zu achten ist.

Am Samstag, 10.10., von 10:00 bis 15:30 Uhr wird wieder der beliebte **Selbstverteidigungskurs für Frauen** laufen. Dieser Kurs ist für Frauen jeden Alters gedacht, die ihre innere Stärke entfalten und ein neues Gefühl von Sicherheit und Selbstbewusstsein erlangen wollen. Durch realistische Übungen am Trainer und praktische, wirkungsvolle Techniken lernen sie, sich in jeder Lebenslage zu behaupten. Der Kurs findet im Forum des Emil-von-Behring-Gymnasiums statt.

Für alle, die gern ganzheitlich kochen möchten, ist der Kochkurs **»Indische Küche nach Ayurveda – warm und gemütlich im Herbst«** auf jeden Fall etwas. Es werden



einige berühmte vegetarische Rezepte der indischen Straßenküche wie Aloo Tikki oder Paranthas (gefülltes Brot) zusammen

mit Currys, erfrischenden Salaten und leckeren Beilagen gekocht. Dabei erklärt die Ayurveda-Ernährungsexpertin Niranjana die gesundheitlichen Vorteile diverser Gewürze und Lebensmittel. Dieser Kochkurs findet ebenfalls am Samstag, 10.10. statt (10:30 bis 14:30 Uhr in der Küche der Friedrich-Junge-Schule im Schulzentrum).

Massagen können Verspannungen lösen und neue Energien anregen. Die wichtigsten Handgriffe dafür zu lernen, kann einem selbst oder einem Partner Entspannung schenken und Schmerzen lindern. Deshalb wird es am Samstag, 31.10. den Kurs **»Einführung in die Fußreflexzonenmassage«** und am Sonntag, 01.11. den Kurs **»Einführung in die Entspannungsmassage«** in der Naturheilpraxis Möller (Ahrensfelder Weg 5) geben. Beide Kurse laufen von 10:00 bis 18:00 Uhr. Eine Anmeldung für den Kurs »Entspannungsmassage« ist nur paarweise möglich.

Vielleicht ist einer dieser Kurse etwas für Sie. Melden Sie sich telefonisch an unter 04102-65600, per Mail an info@vhs-grosshansdorf.de oder online über die Homepage www.vhs-grosshansdorf.de. Wir freuen uns auf Sie!

■ Christiane Kittel und Inken Rohwer

»Filmmusik Live« mit der Senioren Union

Novembertag (Christian Morgenstern)

*Nebel hängt wie Rauch ums Haus,
drängt die Welt nach innen;
ohne Not geht niemand aus;
alles fällt in Sinnen.*

*Leiser wird die Hand, der Mund,
stiller die Gebärde.
Heimlich, wie auf Meeresgrund
träumen Mensch und Erde.*



LUXUSUHR ZU VERKAUFEN?

FAIR BEWERTET. FAIR BEZAHLT.



SEIT 10 JAHREN
IN GROßHANDS DORF



SPEZIALIST FÜR
VINTAGE UND
LUXUSUHREN



FAIR. SERIÖS.
VERTRAUENS VOLL.

KOSTENLOSE BEWERTUNG



04102 664 9686



info@almawatches.com



www.almawatches.com

ALMA Watches GmbH | Wöhrendamm 47 | 22927 Großhansdorf | Geschäftsführer: Martin P. Müller

◀ Natürlich können Sie sich an einem kalten Novembertag in das gemütlich warme Heim zurückziehen und vielleicht einen Ihrer Lieblingsfilme anschauen. Sie können uns jedoch auch – und darüber würden wir uns sehr freuen – zu einem besonderen Musikerlebnis begleiten, wo Sie die Musik bekannter Filme live erleben können. Vielleicht ist ja sogar Musik aus Ihrem Lieblingsfilm dabei.

Die Philharmonie Leipzig, ein Orchester mit breiter, internationaler Anerkennung, macht im Rahmen ihrer Tournee ›Filmmusik Live‹ nun auch Station in Hamburg. Bei einer Zeitreise durch die Geschichte der Filmmusik wird der legendäre Sound der Hollywood-Musik mit großem Orchester live präsentiert. Die Leipziger Philharmoniker präsentieren dabei Musik großer Komponisten wie John Williams und Hans Zimmer ebenso wie Stücke und Medleys aus Filmen wie Herr der Ringe, Star Wars, Fluch der Karibik, James Bond, Star Trek,

Superman, Inception, und viele mehr mit einer beeindruckenden Licht-Show. Freuen Sie sich auf epische Orchesterklänge und ein visuelles Fest!

Das Konzert findet am **Freitag, 20. November, um 20:00 Uhr in der Laeiszhalle Hamburg** statt. Unsere Fahrt startet um **18:00 Uhr ab Rosenhof 2**. Wir holen Sie an den bekannten Haltestellen ab; die Rückkehr wird gegen 23:15 Uhr sein. Die Fahrt kostet inkl. Eintrittskarte und Bus 90 € für Mitglieder und 93 € für unsere Gäste. Ihre Anmeldungen nimmt Frau Schmitt unter Telefon 04102-64164 gern entgegen. Bitte überweisen Sie den Betrag auf das Konto DE58 2135 2240 0179 0816 74.

■ Joachim Schmidt

Vorankündigung: Unsere Weihnachtsfeier am 05.12.2026, um 15:00 Uhr im Rosenhof 1 mit zauberhaften Überraschungen

Der Kulturring im Oktober

Der Kulturring Großhansdorf eröffnet am **Samstag, 24. Oktober, um 20 Uhr im Walddreiersaal** die Theatersaison 2026/27 mit der Premiere ›**Come Together**‹ – ein humoristisches Plädoyer von und mit dem Schauspieler Stephan Schad.



Tatort, Im Fadenkreuz, Soko Leipzig, Nord Nord Mord und Helen Dorn sind nur wenige seiner TV Sendungen. Auf den Theaterbühnen ist der in Hamburg wohnhafte

Schauspieler ebenso zuhause wie in Synchronstudios. Er ist Meister des scharfen Sprachwitzes und intelligenter Komik. In einer Zeit, in der gesellschaftliche Diskussionen oft polarisieren und von hitzigen Debatten geprägt sind, braucht es manchmal eine frische Perspektive – oder besser gesagt, eine humorvolle Annäherung. Stephan Schad lädt zu einem unvergesslichen Abend ein, an dem Themen wie ›Gendern‹ und ›Spaltung der Gesellschaft‹ auf überraschende Weise beleuchtet werden. Im Spagat zwischen profunder sprachlicher Sachkenntnis und Clownerie gelingt es ihm, die Gegensätze zu entkräften und einen Raum für gegenseitiges Verständnis der manchmal unversöhnlichen Lage zu schaffen – versprochen! Ein kluger, wendiger Abend zwischen Wortwitz und Weitblick. Wir freuen uns auf Sie und diese Premiere in unserem Walddreiersaal!



S C H E L Z I G
S T E U E R B E R A T U N G

Wir beraten Unternehmen,
Selbstständige und Privatpersonen.

Zuverlässig. Persönlich. Digital.

Schelzig Steuerberatungsgesellschaft mbH Bültbek 1 22962 Siek
info@steuerberater-schelzig.de Telefon +49 (0) 4107 850 111

Sehtestwochen

Termine unter: 04102-203750, oder Online:
www.optik-stuebchen.de

Wir testen kostenlos:

- Ermittlung der Sehleistung und Augenvermessung
- Augeninnendruck (Grüner Star)*
- Nachtsicht / Blendempfindlichkeit
- Test der Linsentransparenz (Grauer Star)*

*Dieses Screening ersetzt nicht die Augenärztliche Untersuchung. Gültig bis 7.11.2026



Optik-Stübchen
York Johann-to-Settel

Eilbergweg 14 Großhansdorf Tel. 04102/203750

Der Vorverkauf hat am 21. September 2026 begonnen. Kartenpreise: 38 / 32 / 27 € (+10 % VVK Gebühren) Vorverkaufsstellen: Lübeck-Ticket-Online-Verkauf, Barati, Lotto-Tabak-Presse, Eilbergweg 5c, 22927 Großhansdorf, Buchhandlung Stojan, Ha-

gener Allee 3A, 22926 Ahrensburg, Arkaden-Buchhandlung, Bahnhofstr. 5, 22941 Bargteheide.

■ Gerti Kalisch

Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft

Do. 8. Oktober, 19:30 Uhr, Rosenhof 2

Dr. Andreas Mieth:

»Grönland – Landschaft und Leben am Rande des Eises«

Grönland, die größte Insel der Erde, gehört zu den faszinierendsten Lebensräumen der nördlichen Breiten. Zwar sind 85 % der Insel von Eis bedeckt, doch in einem schmalen eisfreien Streifen entlang der Küsten ist eine faszinierende arktische Natur und Kultur anzutreffen. Hier liegen die oft extrem isolierten kleinen Jäger- und Fischersiedlungen mit ihren bunten Holzhäusern. Hier entfaltet sich im kurzen arktischen Sommer eine unerwartete Blütenpracht, hier gehen die Inuit auf Robbenjagd und Fischfang. Vor der Küste schwimmen blauschimmernde Eisberge wie bizarre Skulpturen in allen erdenklichen Formen. Der reich bebilderte Vortrag führt u.a. an besonders abgelegene Orte der wenig besuchten Ostküste und weiter hinauf nach Norden in den menschenleeren Nordost-Grönland-Nationalpark.

Do. 22. Oktober, 19:30 Uhr Rosenhof 1

Prof. Dr. Oliver Auge:

»Die Menschen und das Meer – eine schleswig-holsteinische Beziehungsgeschichte«

Die Lage Schleswig-Holsteins zwischen Nord- und Ostsee brachte es mit sich, dass »das Meer« die Geschichte dieser Region, ihre Gestaltung und ihre Menschen von Anfang an entscheidend geprägt und mitbestimmt hat. Die Nähe zum Meer

barg freilich nicht nur wirtschaftlich und politisch positive Chancen, sondern auch bedrohliche Gefahren in sich, wie zahlreiche Sturmfluten eindrucksvoll unter Beweis stellten. Der Vortrag wird einen einführenden Überblick über diese wechselvolle Geschichte der »Schicksalsgemeinschaft« von Mensch und Meer in der Region Schleswig-Holstein geben.

Eintritt für alle Veranstaltungen 7,- €, ermäßigt 6,- €, Studenten, Schüler und Mitglieder kostenfrei

■ Bernd Dietz



Wir trauern um unseren Gründer
und langjährigen Geschäftsführer

Hans-Jürgen Haring

* 27. Juli 1950 ◆ † 24. August 2026

Sein Lebenswerk bleibt uns
Vorbild und Wegweiser.

In tiefer Dankbarkeit
das Team von Haring Immobilien GmbH

Die Trauerfeier fand am Freitag,
den 11.09.2026, in der
Auferstehungskirche Großhansdorf statt.

HARRING^[H]
IMMOBILIEN

60+
Tipp

Gruppenreisen mit Reisebegleitung

**Theater, Musicals, Oper,
Tagesausflüge, Radtouren,
In- und Auslandsreisen**



Wir beraten Sie gern!

KULTUR

25.11.	Hansa Varieté Theater Hamburg	103,-
29.11.	Adventskonzert in der Tymmo-Kirche Lütjensee	61,-
12.12.	Weihnachtskonzert des CPE-Bach-Chors	97,-
28.01.	André Rieu in der Barclays-Arenda Hamburg	folgt
13.02.	Holiday on Ice, neue Show MIRAGE	folgt
03.04.	Westfalia Big Band Merci, Udo Jürgens! In der MUK	folgt

TAGESFAHRTEN

24.09.	Dittmarscher Kohl, Küste & Kulinarik	107,-
06.10.	Werkführung Airbus Hamburg	ab 107,-
03.10.	Herbstmarkt im Freilichtmuseum Molfsee	65,-
11.10.	Jork Apfel- und Kürbisfest	104,-
17.10.	Besuch des Bundestages in Berlin	89,-
Nov.	Planetarium Hamburg	folgt
20.11.	Entenschmaus & Weihnachtszauber	97,-
13.12.	Weihnachtsmarkt auf Gut Steinwehr	146,-

FLUG- UND BUSREISEN

29.09.-02.10.	Minikreuzfahrt nach Göteborg mit Besuch der Oper	840,-
05.10.-09.10.	Saisonabschlussreise Niedersachsen - Thüringen - Sachsen	828,-
11.03.-14.03.	Prag	folgt
09.04.-14.04.	Holland/Belgien Flusskreuzfahrt	folgt
23.04.-01.05.	Mallorca	folgt

Wir vermitteln seit 1987...

ReiseLust



UNION Reiseteam
Tel. 04102-899 723

Mo.-Do: 9:30-12:00 Uhr
Rondeel 4, Ahrensburg
www.union-reiseteam.de

Rosenhof
SENIORENWOHNANLAGEN

VERANSTALTUNGS- TIPPS OKTOBER 2026

ROSENHOF GROSSHANSDORF 2
14. OKTOBER 2026, 16.00 UHR

GLASHARFENKONZERT

Ausdrucksvoll versetzt SUSANNE
WÜRMEL mit zehn Fingern und etwas
Wasser die 43 Kristallgläser ihrer Glas-
harfe in Schwingung und zaubert fast
überirdisch klingende Töne von ein-
dringlicher Kraft und Klarheit hervor.
Eintritt: € 9,00. Wir freuen uns auf Ihre
Anmeldung unter Tel. 04102/69 90 69.

ROSENHOF GROSSHANSDORF 1
19. OKTOBER 2026, 16.30 UHR

LIEBE – EIN LEBEN LANG

„Wie haben wir das bloß geschafft?“,
fragt JOHANN seine BETTY am Tag ihrer
Goldenen Hochzeit. Gemeinsam
reisen sie durch die Höhen und Tiefen
ihres Lebens, erleben Erinnerungen
in Bildern und Filmen neu und singen
ihre Songs von damals. HAJO MANS und
NICOLE SCHILLINGS präsentieren beste
Theaterunterhaltung im Musicalstil.
Eintritt: € 11,50 inkl. Begrüßungsgetränk.
Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung
unter Tel. 04102/69 86 69.

Rosenhof Großhansdorf 1 + 2
Hoisdorfer Landstraße 61 + 72
22927 Großhansdorf
www.rosenhof.de

facebook.com/www.rosenhof.de

Betriebsges. Rosenhof Seniorenwohnanlage mbH

Rosenhof 1

Freitag, 9. Oktober, 16:30 bis 18:30 Uhr:
Winzerfest mit den Salztälern

Tauchen Sie ein in die faszinierende Welt des Weins und genießen Sie eine musikalische Reise voller Geselligkeit, Tradition und Lebensfreude. Ein abwechslungsreiches Programm, das Musik, Genuss und interessante Einblicke auf harmonische Weise verbindet – ideal für alle, die Wein und gute Unterhaltung schätzen. Eintritt: 16,50 € (inkl. Wein und Kulinarik)

Donnerstag, 15. Oktober, 16:00 Uhr:
Glasharfenkonzert

Susanne Würmell versetzt mit zehn Fingern und etwas Wasser 43 handgefertigte Kristallgläser in Schwingung und bringt Töne hervor, die von eindringlicher Kraft und Klarheit sind. (10,00 €)

Montag, 19. Oktober, 16:30 Uhr:
Liebe – ein Leben lang

»Wie haben wir das bloß geschafft?«, fragt Johann seine Betty am Tag ihrer Goldenen Hochzeit. Was folgt, ist eine Reise durch die wichtigsten Etappen ihres gemeinsamen Lebens, bei der die beiden noch einmal alle Höhen und Tiefen in Bildern und Filmen durchleben und ihre Songs von damals singen. Hajo Mans und Nicole Schillings präsentieren beste Theaterunterhaltung im Musicalstil. (11,50 € inkl. 1 Begrüßungsgetränk)

Montag, 26. Oktober, 16:00 Uhr:
Griechenland – Rundreise Peloponnes

In einem unterhaltsamen Reisebericht stellt Wolf Leichsenring die Halbinsel Peloponnes im Süden Griechenlands vor, die für ihre vielfältige Landschaft, die antiken Stätten, schönen Strände und die besondere Gastfreundlichkeit bekannt ist. (6,50 €)

Rosenhof Großhansdorf 1, Hoisdorfer Landstraße 61. Anmeldung bei Martina Broocks unter 04102-69 86 69. ■

Rosenhof 2

Freitag, 2. Oktober, 16:00 Uhr:
Claude Monet

Ein Kunstvortrag mit Bildpräsentation dargeboten von Claudia Krull über Claude Monet und den Impressionismus (8,00 €)

Freitag, 9. Oktober, 16:00 Uhr: Rücken und Gelenke durch Ernährung schützen

Renate Frank zeigt Ihnen auf, dass durch bewusste Ernährung Knochenerkrankungen vorgebeugt, ein Fortschreiten verlangsamt und Schmerzen gelindert werden können (6,50 €)

Mittwoch, 14. Oktober, 16:00 Uhr:
Glasharfenkonzert

Susanne Würmell lässt die Lebendigkeit der Musik durch ihren körperlichen und mimischen Ausdruck sichtbar werden. Zehn Finger und etwas Wasser versetzen 43 handgefertigte Kristallgläser in Schwingung und bringen Töne hervor, die von eindringlicher Kraft und Klarheit sind. (9,00 €)

Freitag, 23. Oktober, 17:00 Uhr:
Herbstmenü

Wenn die Tage kürzer werden und es draußen kühler wird, ist es Zeit für Gemütlichkeit! Wir werden Sie mit kulinarischen Wildspezialitäten verwöhnen und den Abend mit einer faszinierenden LED-Lichtshow ausklingen lassen. (Preise à la carte)

Mittwoch, 28. Oktober, 16:00 Uhr:
Hotel Vier Jahreszeiten – Lesung

Die Hamburger Autorin Anja Marschall erzählt unterhaltsam von der Geschichte des Luxushotels während der beiden Weltkriege. In ihrem ersten Band berichtet sie vom schicksalhaften Aufstieg einer einfachen Wäscherin im mondänen Hotel Vier Jahreszeiten. (9,00 €)

Rosenhof Großhansdorf 2, Hoisdorfer Landstraße 72. Anmeldung bei Beatrix Scholz unter 04102-69 90 69 ■

»**R**abimmel, rabammel, rabumm ...« – und das aus vollem Hals geschmettert: Kaum jemand ist in Deutschland wohl ohne die Tradition des Laternelaufens groß geworden. In Großhansdorf begann der Laternenumzug 1996: Damals feierten laut Feuerwehrpressewart Arne Müller die Freiwillige Feuerwehr Großhansdorf ihr 100-jähriges und das Feuerwehrorchester sein 70-jähriges Jubiläum. »In jenem Jahr sollte seitens des Orchesters in jedem Monat eine Veranstaltung beziehungsweise ein Auftritt stattfinden, wodurch der Laternenumzug ins Leben gerufen und aufgrund des Erfolgs fortan zur festen Veranstaltung wurde«, berichtet Müller. »Nach außen hin ist der Laternenumzug natürlich eine Veranstaltung der gesamten Feuerwehr, intern ist er tatsächlich aber eine des Orchesters.«

Traditionell fand der Laternenumzug bislang am ersten Freitag im November statt. Da dieser Termin in diesem Jahr jedoch mit dem großen Gala-Konzert zum nunmehr 100-jährigen Jubiläum des Orchesters am 7. November kollidiert, wird er diesmal auf den 30. Oktober vorverlegt. Vermutlich wird es auch in den kommenden Jahren beim letzten Freitag im Oktober bleiben, da das Orchester Anfang November stets in den letzten Vorbereitungen zum Herbstkonzert steckt und beide Termine etwas entzerren möchte.

Im Internet gibt es mittlerweile viele Anleitungen, wie man schöne Laternen selbst basteln kann. Mit Tonpapier, Transparentpapier und viel Klebstoff an Fingern und Bastelarbeit entstehen Jahr für Jahr kunstvolle Laternen, die früher mit einer echten Kerze ausgestattet waren, um die Bilder zum Leuchten zu bringen. Groß war dann das Pech, wenn das Kunstwerk versehentlich in Flammen aufging.

Heute gibt es Laternenstäbe mit LED-Birne, die diesem Kummer vorbeugen.

Auch wenn das Brauchtum sich auf diese Weise der Moderne angepasst hat, so bleibt es doch lebendig. Zurück geht es wahrscheinlich auf den Heiligen Martin von Tours (um 316 geboren), der der Legende nach als Soldat einen unbedeckten Bettler traf und ihm spontan seinen halben Mantel gab, den er mit einem Schwert zerteilte. Im Traum erschien ihm in der folgenden Nacht Christus, der den halben Mantel trug. Beim Aufwachen soll dann der ganze Mantel neben dem Bett gelegen haben. Martin ließ sich später taufen und lebte als Asket, ehe er ein Kloster gründete und sich für die Ausbreitung des Christentums einsetzte. Sein Biograph bescheinigt ihm Wunderheilungen.

Für den halben Mantel gibt es eine (wahre?) Erklärung: Weil Soldaten damals die Hälfte ihrer Ausrüstung selbst bezahlen mussten, gehörte Martin auch nur der halbe Mantel. Die andere Hälfte war Eigentum der römischen Armee. Deshalb verschenkte er nur das, was ihm gehörte.

Eine weitere Überlieferung besagt, dass Martin im Jahr 371 in der Stadt Tours von den Einwohnern zum Bischof ernannt werden sollte. Weil er meinte, für das Amt nicht würdig genug zu sein, versteckte er sich in einem Gänsestall. Doch die aufgeregt schnatternden Gänse verrieten ihn, sodass er das Bischofsamt annehmen musste. Daraus leitet sich der Brauch der Martinsgans ab. Nach seinem Tod – er starb hoch betagt – wurde Martins Leichnam mit einer Lichterprozession zu Grabe getragen.

Ein Bezug könnte auch zu den »Trullichtern« bestehen: Nach Ende der Ernte machten die Bauern früher ein Lagerfeuer und die Kinder entzündeten Fackeln, zu denen ausgehölte Kürbisse oder Rüben gehörten, die mit Heu oder Papier gefüllt waren. Schon in vorchristlicher Zeit gab es Erntefeuere, um das Erntejahr zu verabschieden.

**Laternenumzug
des Feuerwehr-
orchesters
am Freitag,
30. Oktober,
um 18:30 Uhr**

Dazu gehörten Fackeln aus Stroh, mit denen durch die Straßen gezogen wurde. Und noch ein alter Brauch: In früheren Zeiten zündeten Kinder nachmittags Laternen an, um den Tieren des Waldes den Weg zu ihren Höhlen zu weisen. Im Laternenumzug verbinden sich viele alte Bräuche.

Insbesondere in der katholischen Kirche gehört das Martinsfest zu den großen Festen im Jahr und wird oft mit einem Reiter gefeiert, der die Mantelszene nachspielt. Doch die Tradition des Umzugs mit Laterne und Lichtern ist in ganz Deutschland verbreitet. In evangelischen Gebieten verbindet sich der Martinsbrauch auch mit dem Gedenken an Martin Luther, der am 11. November getauft wurde.

Wer eine Laterne in der Hand hält, der singt. Meist ist es »Ich gehe mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir« oder das ebenso bekannte »Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne«. Für **Freitag, 30. Oktober**, in Großhansdorf kann man schon mal üben. Los geht es um **18:30 Uhr**. Start und Ziel ist das **Gerätehaus** am Wöhrendamm 39. Die Strecke ist ca. 1,7 Kilometer lang

und verläuft über den Eilbergweg, den Schaapkamp und die Hoisdorfer Landstraße, wo in Höhe der Einmündung Rümeland eine kurze Pause eingelegt wird, bevor es über den Wöhrendamm zurück zum Gerätehaus geht. Dort gibt es im

Anschluss Erbsensuppe, Bockwurst sowie Heiß- und Kaltgetränke unter anderem in Form von Kakao und Glühwein.

Angeführt und musikalisch umrahmt wird der Laternenumzug durch das Orchester, begleitet wird er von der Jugendfeuerwehr mit Wachsfackeln, die Laternen bringen die kleinen und großen Besucher selbst mit. Die Einsatzabteilung sichert den Laternenumzug nach vorn und hinten mit zwei Einsatzfahrzeugen ab und sorgt für die Bewirtung. »Im Jahr 2020 musste der Laternenumzug bedingt durch Corona ausfallen und im letzten Jahr ist er aufgrund von stärkerem Regen regelrecht ins Wasser gefallen. Wir haben dann ohne Umzug ein »Laternenkonzert« in der Fahrzeughalle daraus gemacht«, so Müller. Mal sehen, wie es in diesem Jahr wird.

■ Bettina Albrod



Elektrogeschäft Wagner Ihr Photovoltaik-Profi vor Ort

Werden Sie unabhängig mit Ihrer eigenen PV-Anlage. Jetzt ganz einfach ein unverbindliches Angebot für Ihr Solarpaket anfordern. Das lohnt sich.

Haushaltsgeräte, Elektroinstallation,
Haus- & Sicherheitstechnik, Werkzeuge u.v.m.

Wir haben alles, um Ihr Zuhause noch besser
und Ihren Alltag angenehmer zu gestalten.

Wagner
Elektrotechnik GmbH

Eilbergweg 5 c · 22927 Großhansdorf · Telefon 04102-61454 · wagnergmbh@aol.com

Erneuerbare Energien in Großhansdorf

mo!n!

Am 30. Oktober
ist Weltspartag.
Sei dabei!

**Bitte lächeln –
Sparen macht glücklich!**



[sparkasse-holstein.de](https://www.sparkasse-holstein.de)



Sparkasse
Holstein

Bereits Ende des letzten Jahres hatte Richard Krumm wieder eine Wanderwoche angekündigt, diesmal sollte es an den Mittelrhein gehen. Der Heimatverein hatte den gesamten Rheinsteinig über 320 km bereits in den Jahren 2007, 2009 und 2011 von Bonn bis Wiesbaden mit organisiertem Gepäcktransport erwandert. Der Rheinsteinig lebt von den herrlichen Ausblicken auf den Rhein (Foto1), immer auf der Höhe entlang und meist durch Weinberge, vorbei an vielen Burgen und durch hübsche Weinorte, die zur gemütlichen Einkehr einladen. Er ist einer der schönsten Fernwanderwege Deutschlands, und so bot sich eine teilweise Wiederholung an. Diesmal nur der Abschnitt zwischen St. Goarshausen und Rüdesheim.

20 Wanderer meldeten sich für unser Standortquartier ›Hotel in der Schule‹ – in Lorch, trotz der angekündigten Steigungen – denn in den Seitentälern ging es

immer erst bergab und wieder hinauf. Der Ort wäre per Bahn nur mit mehrmaligem Umsteigen zu erreichen gewesen und am Rhein entlang mit Schienenersatzverkehr – denn die rechtsrheinische Bahnstrecke wird bis Ende des Jahres renoviert. Also wurden die Mitfahrer auf sechs Pkw verteilt und los ging's am 30. August mit angepeilten 6 ½ Stunden Anfahrt. Alle kamen ganz entspannt in Lorch an. Im modernen Hotel – einer ursprünglichen Schule im Bauhausstil – wurden wir von der Direktorin mit einem Glas Wein (Einschulungsgetränk :-)) begrüßt und in die Gegebenheiten des Hauses eingeweiht. Am selben Abend genossen wir ein inklusives 3-Gänge-Menü im Weingut Altenkirch. Morgens stand am Frühstückstisch eine kleine Papiertasche mit der Aufschrift ›Pausenbrot‹ bereit – wir waren ja in einer ›Schule‹ –, versehen mit etwas Obst und einer Serviette und zu



füllen mit einem selbst zusammengestellten Lunchpaket vom Frühstücksbuffet.

Auf einem Infobrief hatte Richard Krumm uns schon die sechs Touren angekündigt. Die erste Wanderung (vormittags noch mit etwas Regen) führte vom Hotel in Lorch etwa 14 km rheinabwärts nach Kaub. Gleich zu Anfang ging der Pfad steil und felsig bergauf (Foto 2) – mit gespannten Seilen als Geländer und teilweise sogar mit Stahlkrampen für festeren Halt. Zum Glück konnte man auch eine etwas längere Alternativstrecke wählen. Doch die Aussicht oben auf der Anhöhe und durch die Weinberge belohnte mit herrlichen Ausblicken auf den Rhein, der trotz Niedrigwasser regen Schiffsverkehr aufwies (Foto 3). Die Pausen mit den schönen Aus-

sichtspavillons waren bei allen Wanderungen immer wieder die Highlights! (Foto 4) Bei der Burg Gutenfels (Foto 5) ging es in Serpentin hinunter nach Kaub und mit dem Bus zurück.

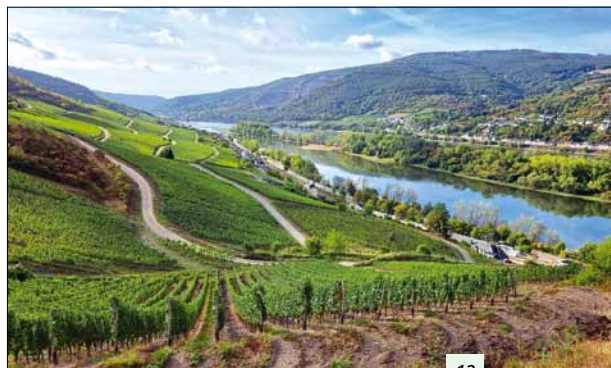
Bei der zweiten Wanderung ging es ca. 15 km in die andere Richtung zum schönen Weinort Assmannshausen. Von nun an hatten wir nur noch schönsten Sonnenschein (Foto 6). Abwechslungsreiche Wege führten durch Wald und über schmale Felswege (Foto 7), gegenüber am Rhein waren diverse Burgen zu sehen. Kurz vor Assmannshausen erreichten wir die pittoreske Rotweinlaube (Foto 8), die uns zu einer Pause mit Aussicht einlud. Unten im Ort gab es verdienten Kaffee und Kuchen in der ›Alten Bauernschänke‹ (Foto 9). Auf den Bus zurück mussten wir nicht lange warten, er fuhr immer halbstündlich. Am Abend musste natürlich für das leibliche Wohl gesorgt werden. Das ging im Hotel nicht (nur Frühstück), wohl aber in einem



der etwa drei Restaurants im Ort. So wurde schließlich jeder der Abende beendet.

Am dritten Tag setzten wir die Wanderung fort mit einer 14 km-Tour von Assmannshausen nach Rüdesheim. Die berühmte Drosselgasse (Foto 10) wollten wir uns nicht entgehen lassen. Doch zuerst natürlich wieder bergauf, eine schier endlose Treppe (Foto 11) führte uns zu den Weinbergen, wo die Weinbauern gerade mit der Lese begannen. Ein Trecker mit Seilwinde erleichterte am steilen Weinberg das Hochschleppen der schweren Kiepen, man muss sich nur zu helfen wissen! Die Helfer ließen sich einfach den Hang hochziehen und konnten dabei sogar lächeln! Auf dem Höhenweg durch die Weinberge (Foto 12) sahen wir die Burgruine Ehrenfels, den Mäuseturm mitten im Rhein sowie die Nahe, die dort bei Bingen in den Rhein mündet. Rüdesheim hat an der Rhein-

promenade (Foto 13) und in der Altstadt sehr schöne Häuser, Hotels und schick gepflegte Fachwerkbauten (Foto 14) – und in der Drosselgasse war ein buntes Treiben. Nach einem kleinen Rundgang – mit Einkehr, versteht sich – ließen wir uns mit der Seilbahn zum Niederwalddenkmal (Foto 15) hinaufschweben. Ein gewaltiges Denkmal, 1877 bis 1883 zur Erinnerung an die Deutsche Reichsgründung nach dem Deutsch-Französischen Krieg errichtet. Der Ausblick natürlich grandios! Nach kleiner Einkehr im Jagdschloss Niederwald be-



gann der Abstieg nach Assmannshausen mit Busfahrt zurück nach Lorch.

Da wegen Niedrigwassers die Fähre von Lorch über den Rhein nicht fuhr, mussten wir am nächsten Tag die Autofähre von Kaub hinüber nach Engelsburg nehmen. Dort erwartete uns ein wenig begangener! steiler Steig auf die Anhöhe, die wir dann zum Glück bis Bacharach nicht mehr verlassen mussten, alles in einer angenehmen Ebene mit weiten Ausblicken. Der Blick von oben auf den linksrheinischen Weinort Bacharach (Foto 16) am Rheinburgenweg war beeindruckend: Die historische Altstadt mit der Kirche St. Peter, die Ruine der Wernerkapelle, am Berghang die Burg Stahleck, die heute die Jugendherberge beherbergt sowie die begehbare Stadtmauer mit den markanten Stadttürmen. Zunächst ging der Pfad steil hinunter in den schönen Ort mit den gepflegten Fachwerkhäusern, bevor uns die Kirche St. Peter wie auf Bestellung mit schönem Orgelspiel empfing. Es passte alles, ebenso die gemütliche Einkehr im »Weingut Karl

Heidrich«. Nach kleinem Rundgang durch den Ort mit der begehbaren Stadtmauer beendeten wir die 10 km-Wanderung mit Bus (Foto 17) und Fähre zurück zum Hotel.

Am nächsten Tag die Königsetappe von Kaub bis St. Goarshausen: Die längste, schwierigste und schönste Etappe des Rheinsteigs und das bei bis zu 30 Grad (im Schatten)! Eigentlich ist sie 22 km lang zuzüglich 680 Höhenmeter, doch wir kürzten den Anfang per Bus um 3,5 km und vermieden so den stärksten Anstieg. Trotzdem noch eine schweißtreibende Angelegenheit – jedoch mit wirklich atemberaubenden Blicken auf den Rhein. Gegenüber von Oberwesel erwartete uns ein regelrecht alpiner Abschnitt! (Foto 18) Schließlich erreichten wir den Loreley-Felsen, wo der schiffbare Rhein seine größte Tiefe aufweist: Bis zu 25 Meter. Die waren wohl auch nötig, damit die Loreley mit ihrem betörenden Gesang die Schiffer auch wirklich »versenken« konnte. Erst am späten Nachmittag erreichten wir die Loreley (Foto 19) und entschlossen uns, mit dem Bus hinunter nach St. Goarshausen zu fahren, so wurde die Wanderung nur



13



14



15

15 km lang – das reichte trotzdem! Dort belohnten wir uns mit einer abendlichen Einkehr im Restaurant ›Loreley‹ direkt am alten Rathaus, gemütlich mit Biertischen in der Altstadtgasse. Nach einer kleinen Nachtwanderung zum Bus ging der Tag recht spät zu Ende.

Die letzte Wanderung über 12 km nannte sich ›Rhein-Wisper-Glück‹. Die Wisper mündet bei Lorch in den Rhein. Doch auch diese Wanderung hielt einiges an steilen Anstiegen für uns bereit – wie immer belohnt mit den schönen Aussichten auf den

Rhein. Abends trafen sich alle zu einem Abschiedessen in dem uralten Weinstock in Lorch.

Jeder Wandertag hatte seine Herausforderungen mit steilen und sehr steilen, mühsamen Anstiegen und ebensolchen Abgängen. Die Sonne brachte uns alle kräftig ins Schwitzen, was am Ziel im Hotel die Freude auf die Dusche steigen ließ. Durch zugereichte Hände oder Stöcke oder eigenes Kraxeln mit Hilfe der Hände sind alle heil angekommen. Es war mal wieder eine erlebnisreiche, anstrengende und harmonische Wanderwoche!

■ Susanne Köpper & Joachim Schmidt

16



17



Warten auf den Bus

19



18



Buchtipps

Jetzt beginnt die Zeit der langen Abende – was gibt es Besseres, als ein gutes Buch, um sie zu nutzen? Die Großhansdorfer Buchhandlung ›Lütt Hans‹ im Eilbergweg hat einen Lesetipp: ›Broder‹ von Dörte Hansen.



»Es zählt nur einer auf dem Hof, das ist der Sohn, der bleibt. Aber die anderen, die übrig sind, die zweiten, dritten, vierten Söhne und die Töchter, die nicht zählen, bleiben Teil der Herde, ob sie wollen oder nicht. Weil sie mit großen Tieren aufgewachsen sind, ihr Atmen und ihr Brüllen kennen, und den Geruch von Milch und Mist noch an sich haben. Weil sie im Glauben an die alte, ungerechte Ordnung großgeworden sind: Vater, Sohn und heiliger Hof, schon immer so gewesen.«

Ach, was haben wir uns auf das neue Buch von Dörte Hansen gefreut, und so viel soll an dieser Stelle schon verraten sein: Wir wurden nicht enttäuscht! So eine tolle, mitreißende Geschichte. Wir saßen mit Broder Bahnsen zusammen im Auto auf dem Weg zum nächsten tierischen Notfall. Wir konnten Ellens Versagensangst in Bezug auf die nächste Kaffeetafel spüren. Wir waren mit zur Grabpflege auf dem Friedhof und abends in der Dorfkneipe.

Dörte Hansen hat uns mit feiner, gewitzter Sprache mitten in ihren Roman hineinkatapultiert, und wir haben uns dort so wohlfühlt. – Machen Sie es sich gemütlich und lesen Sie unbedingt dieses Buch! Das wäre unser guter Rat, nein, unsere Herzensempfehlung für Sie.

Ihre Buchhandlung Lütt Hans
Penguin Verlag, Hardcover, 224 Seiten, 26 €

Gratulation zum Einjährigen: The Bar is open

Am 27. Oktober 2025 war die Bar in der Alten Landstraße 20 zum ersten Mal geöffnet. Jetzt können Bardamen und Besucher das Einjährige dieses neuen Angebots in Großhansdorf feiern. Wir kamen zusammen in der Küche und im Foyer des Gemeindehauses, saßen auf dem Kirchplatz, haben vor Weihnachten Glühwein getrunken und im Sommer Bowle. Manchmal haben sich schnell kleine Gesprächsgruppen von zwei oder drei Menschen gebildet, manchmal haben größere Gruppen miteinander diskutiert. Unvergessen die Themen: Musik bei den Krimis in den öffentlich-rechtlichen Fernsehprogrammen oder auch Künstliche Intelligenz und Plagiare. Kinder und Alter kamen zur Sprache, Aspekte des ganz normalen Lebens eben.

Es waren normalerweise um die 20 Gäste da. Manchmal kannten sich einige, manchmal hatten sich einige verabredet zu kommen. Häufig lernte man ganz neue Leute kennen, und das hatte einen ganz eigenen Charme. Sogar aus Volksdorf hatten wir schon Gäste.

Jetzt soll es so weitergehen: Die Bar wird weiterhin geöffnet sein am jeweils letzten Montag des Monats von 18-20 Uhr: **26. Oktober, 30. November, 21. Dezember, 25. Januar, 22. Februar, 22. März, 26. April.** Kommt vorbei und redet mit – über das, was euch interessiert, stresst oder belustigt.

■ Angelika Dörfler

»Der höchste Lohn für unsere Bemühungen ist nicht das, was wir dafür bekommen, sondern das, was wir dadurch werden.«

– JOHN RUSKIN –

Jedes Jahr lädt der Verein Pryvit Kinder aus Tschernobyl für drei Wochen nach Großhansdorf ein, damit sie sich erholen können. In diesem Sommer hatten wir das Schullandheim Erlenried schon am Vorabend vorbereitet. »Unsere« ukrainischen Jungs haben beim Materialtransport geholfen und ukrainische Frauen haben die Betten bezogen und jedem Kind ein Kuscheltier darauf gelegt. Und da waren sie nun endlich, nach mehr als 24 Stunden Anreise mit einem Reisebus – von Schytomyr über Lwiw, Cottbus, Berlin! Todmüde, aber froh, endlich angekommen zu sein.

Ein wenig ängstlich und in sich gekehrt wirkten sie zunächst. Und dann erkundeten sie erstmal das herrliche Heimgelände vom Schullandheim Erlenried. Zum Betreuer-Team gehörten die ukrainische Lehrerin Alla, die seit Kriegsbeginn 2022 in Großhansdorf lebt, dazu Oksana, eine

pensionierte Deutschlehrerin aus Schytomyr, Ivanna, eine Musikerin aus Narodychi, und Olha, eine Studentin der Medizin und Anglistik aus Ivano-Frankivsk. Damit alle Kinder sich hier gut erholen konnten, wurde Mittagsruhe angeordnet, wenn die Gruppe nicht gerade unterwegs war. Viele Kinder lasen dann gern und waren sehr begeistert von unserer kleinen ukrainischen Bibliothek.

Gleich in den ersten Tagen wurden die Kinder von den freundlichen Damen vom DRK Großhansdorf und von Hanseatic Help am Ballindamm eingekleidet, mit Schuhen versorgte sie die AWO Ahrensburg. Der Kinderarzt Dr. Behrens untersuchte alle Jungen und Mädchen gründlich, später waren die Kinder auch in der Klinik Manhagen, wo die Ärzte sich einen ganzen Tag Zeit nahmen für sorgfältige Untersuchungen der Augen und dann acht Brillen



DIE ALLIANZ BESTAGER FINANZIERUNG

Träume erfüllen –
wann, wenn
nicht jetzt?



Steffen Leist e. K.

Allianz Generalvertretung
Eilbergweg 4
22927 Großhansdorf
☎ 0 41 02.67 86 58
steffen.leist@allianz.de



Besuchen Sie
uns auf unserer
Homepage.

verordneten, die der großzügige Optiker in Großhansdorf, York Johann-to-Settel, ihnen spendete. Manche Kinder staunten, wie scharf sie plötzlich sehen konnten!

Die Zahnärztin Frau Strachanowski aus Ahrensburg reparierte zusammen mit ihrer Kollegin Frau Schawe in einem Marathon stundenlang liebevoll viele, viele Zähne. Auch das Gehör aller Kinder wurde von den Dozenten der Akademie für Hörakustik in Lübeck untersucht. Die Endokrinologie der Schön-Klinik in Eilbek half mit kostenlosen Untersuchungen der Schilddrüse, die wegen der radioaktiven Strahlung in der Tschernobyl-Zone gefährdet ist. Zum Glück gab es keinen besorgniserregenden Befund. Wir danken allen Menschen, die sich hier so für die Gesundheit der Tschernobyl-Kinder eingesetzt haben!

Aber viel schöner waren natürlich all die Ausflüge, die wir mit den Kindern unternahmen: Mit den Großen ging es zum Paddeln an die Trave, wo ein Junge aus lauter Leichtsinn im Boot aufstand und

ins Wasser fiel. Zum Glück gab es trockene Wechselkleidung im Bootshaus. Mit der ganzen Gruppe ging es ins Arriba Freizeitbad in Norderstedt, wobei viele Kinder Schwimmflügel brauchten, weil in der Tschernobyl-Region nur die Hälfte der Kinder schwimmen gelernt hatte. Viel Spaß hatten sie auch bei der Feuerwehr Großhansdorf, da ging es mit der Feuerleiter hoch hinaus. Ehemalige Feuerwehrleute fuhren die Kinder auch mit einem Mannschaftswagen zum DRK, zur Manhagen-Klink und zum Paddeln nach Bad Oldesloe. Äußerst freundlich wurde die Gruppe im Rathaus Großhansdorf vom neuen Bürgermeister Andreas Bitzer empfangen, der die Kinder durch das ganze Rathaus führte, wo sie sogar auf seinem Arbeitsstuhl



Platz nehmen durften. Zwei Jungen meinten, sie würden gern Bürgermeister werden. Schließlich wurden die Kinder noch mit einem Umschlag beglückt, mit dem sie anschließend in einem echten deutschen Supermarkt einkaufen gehen durften. Da war die Freude groß. Und was ist eigentlich ein Flaschenautomat? Ebenso eindrucksvoll war der Besuch im Tierpark Hagenbeck. Vor allem die Elefanten, Bären und Affen haben es ihnen angetan. Und dann waren wir im Kletterwald Meiendorf, wo die Kinder mit großer Geschicklichkeit hoch hinauf in die Bäume kletterten und kein Ende finden wollten.

In diesem Jahr ging es außerdem ins Sealife in Travemünde, wo die Kinder begeistert alle fremden Wassertiere fotografierten, am Strand das kalte Ostseewasser mit den Füßen testeten und Steine sammelten. Einmal gab es eine große Extralieferung Obst und Gemüse, einmal wurden die Kinder in den heißen Tagen mit Nori-Eis verwöhnt, einmal brachte jemand Marzipan, und auch den von den Lions Großhansdorf organisierten herrlichen Grillabend haben die Kinder genossen.

Den Abschluss bildete ein Ausflug in die Hamburger City. Dabei hat den Kindern besonders die Fahrt mit der Elbfähre gefallen, wo sie über die riesigen Containerschiffe staunten. Auch der Blick von der Terrasse der Elbphilharmonie über den Hafen und in die City hat sie sehr beeindruckt, und natürlich konnten sie sich im Miniaturwunderland nicht satt sehen an all den detailgetreuen Bauten. Nach einer Stärkung mit Pizza ging es dann zurück ins Schullandheim.

Und als ob die drei Wochen auf Erlenried nicht prall genug gefüllt gewesen wären, wurde nebenbei noch fleißig für das Ukrainische Dankfest geprobt. Die Mühe hat sich wahrlich gelohnt, denn schließlich präsentierten sich die Kinder bei strahlendem Sonnenschein einem großen Publikum. Gekommen waren der Bürgermeister

und etliche Feuerwehrleute aus Großhansdorf, viele Mitglieder und Freunde von Pryvit sowie etliche Ukrainer und »unsere« Flüchtlinge. Geboten wurde ein fulminantes Programm mit ukrainischen Liedern und Tänzen, die diesmal mit besonderer Freude und unter begeistertem Applaus des Publikums aufgeführt wurden. Aber wirklich berührt waren wir davon, wie die Kinder ihre ukrainische Nationalhymne sangen, mit einer solchen Inbrunst, als ginge es um ihr Leben – und ja, genau darum geht es.

Beim Abschiedsabend wiederholten die Kinder noch einmal alle Lieder und Tänze und waren dabei so fröhlich und ausgelassen, dass uns das Herz aufging. Schließlich erhielt jedes Kind ein Fotoheft, damit die Eltern und Geschwister sich ein Bild von diesem besonderen Sommer machen können. Aber auch ohne das werden die Kinder sich an den Pryvit-Sommer 2026 sicher lange erinnern. Sie sind hier zu einer Gruppe zusammengewachsen und haben viele Freundschaften geschlossen. Den Krieg in der Ukraine mit der Bedrohung durch Drohnen und Raketen und dem ständigen Luftalarm konnten sie für drei Wochen vergessen.

Inzwischen sind sie wieder abgereist und heil bei ihren Familien angekommen. Am folgenden Tag lud Pryvit die Familien der 20 Sommer-Kinder noch zu einem Großeinkauf im Supermarkt in Narodychi ein, eine große Hilfe für die Familien, denn kriegsbedingt sind die Warenpreise inzwischen enorm gestiegen. Wir danken allen Betreuern von Herzen und allen, die mit ihren Beiträgen und Spenden und mit vielerlei Hilfe dazu beigetragen haben, diesen Pryvit-Sommer möglich zu machen!

■ *Regine Fiebig*

Spenden: Pryvit – Hilfe für Tschernobyl-Kinder e.V., DE16 2005 0550 1241 1508 28, Stichwort: Spende Pryvit. Ab einem Betrag von 300 € erhalten Sie auf Wunsch eine Spendenbescheinigung.

Next Generation. Von hier. Für morgen.

Die demografische Entwicklung stellt Gemeinden vor die Aufgabe, attraktive Lebensbedingungen für alle Generationen zu schaffen. Das Leitbild Zukunftsraum Demografie verbindet dabei Bildung, Teilhabe, Begegnung und gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Die Veranstaltungsreihe ›Next Generation. Von hier. Für morgen.‹ der Akademie Großhansdorf greift diese Ziele auf. Junge Erwachsene, die in der Gemeinde aufgewachsen sind, kehren als Referenten zurück und teilen ihre Bildungs- und Berufsbiografien mit Menschen aller Generationen. Dadurch entstehen Begegnungen zwischen Jugendlichen, Familien, älteren Bürgern sowie lokalen Akteuren.

Für junge Menschen schafft das Projekt Orientierung, stärkt die Identifikation mit der Heimatgemeinde und zeigt, dass erfolgreiche Lebenswege ihren Ursprung vor Ort haben können. Für ältere Generationen eröffnet es die Möglichkeit, Erfahrungen weiterzugeben, Entwicklungen nachzuvollziehen und mit der jungen Generation im Gespräch zu bleiben. So wird der gesellschaftliche Zusammenhalt gestärkt und gegenseitiges Verständnis gefördert.

Die Bildungsakademie übernimmt dabei die Rolle einer kommunalen Bildungs- und Begegnungsplattform. Sie vernetzt Menschen, macht lokale Potenziale sichtbar und schafft Räume für lebenslanges Lernen. Damit leistet das Projekt einen konkreten Beitrag zu einer generationengerechten Gemeindeentwicklung und unterstützt das Ziel, dass Menschen gut aufwachsen, sich entwickeln und auch im Alter aktiv am Gemeindeleben teilhaben können.

Strategischer Mehrwert

Unter dem Leitmotiv Zukunftsraum Demografie kann sich das Projekt als ein Bau-

stein einer kommunalen Demografiestrategie positionieren. Die Verbindung lässt sich in vier Schlagworten zusammenfassen:

- Bildung: Berufsorientierung und lebenslanges Lernen.
- Begegnung: Austausch zwischen den Generationen.
- Bindung: Identifikation mit der Gemeinde und Rückbindung ehemaliger Einwohner.
- Beteiligung: Bürger gestalten das Gemeindeleben aktiv mit.



So wird deutlich: ›Next Generation. Von hier. Für morgen.‹ ist nicht nur eine Vortragsreihe, sondern ein Format, das dazu beiträgt, die Gemeinde als attraktiven Lebensort in allen Lebensphasen zu stärken – von der Jugend bis ins hohe Alter. Hier liegt der Bezug zur Leitfrage Zukunftsraum Demografie.

■ *Renate Joachim*

Die Akademie geht weiter – und ich auch

Nach drei intensiven, erfüllenden Jahren ist für mich der Moment gekommen, meine Rolle als Bildungsreferentin der Akademie abzugeben. Vor drei Jahren begann für mich sowohl die Gründung eines eigenen Unternehmens als auch die spannende Zeit mit der Akademie. Ich durfte mitentwickeln und mitgestalten: Ideen wurden Wirklichkeit, Strukturen sind gewachsen, Formate haben ihr Publikum gefunden. Besonders schön ist es für mich zu sehen, dass heute viele interessierte Menschen den Weg zu unseren Veranstaltungen finden. Darauf blicke ich mit großer Freude und Dankbarkeit zurück – die Akademie steht heute auf festen Füßen.

Gleichzeitig hat sich auch meine eigene berufliche Situation weiterentwickelt. Meine Selbständigkeit als Trainerin und Mediatorin nimmt inzwischen so viel

Raum ein, dass es zeitlich nicht mehr möglich ist, die Akademie in der bisherigen Form zu begleiten. Deshalb fühlt es sich für mich jetzt richtig an, Verantwortung weiterzugeben und Raum für Neues zu schaffen. Ganz aus den Augen verliere ich sie trotzdem nicht: Verbunden bleibe ich gern und übernehme künftig bei der einen oder anderen Veranstaltung ehrenamtlich die Moderation. Es wird also hoffentlich noch viele Gelegenheiten für ein Wiedersehen geben. Für die Akademie selbst geht es mit frischer Energie weiter: Ein neues Team steht bereits in den Startlöchern und wird sich in Kürze vorstellen. Ich bin gespannt auf die neuen Ideen und Impulse.

Für die vergangenen drei Jahre, für das Vertrauen, die vielen Begegnungen, Gespräche, gemeinsamen Ideen und Erlebnisse sage ich von Herzen Danke. Ich gehe mit dem schönen Gefühl, dass etwas gewachsen ist, das trägt – und mit viel Freude auf all das Neue, das nun entstehen darf.

■ Anette Oevel

Vorschau: Im November 2026 finden die Nordkirchen Akademietage unter dem Motto Macht & Ohnmacht statt. Die Akademie Großhansdorf beteiligt sich mit drei Veranstaltungen zu Macht & Missbrauch:

10.11.2026: Wege zu verantwortlichem Handeln – Vortrag Fachstelle Prävention

12.11.2026: Wenn Gewalt Spuren hinterlässt – Vortrag Weisser Ring



Anette Oevel im November 2025 gemeinsam mit Rainer Sass bei der Veranstaltung ›hätte.WÜRDE.könnte‹ im Rahmen der Nordkirchen-Akademietage, Auftakt für das monatliche Angebot der Kirchengemeinde ›Essen in Gemeinschaft‹.

16.11.2026: Essstörungen – Vortrag Damaris Hallmann Sroor

Weitere Informationen zu allen aktuellen Veranstaltungen finden Sie auf der Website <https://www.kirche-ghd.de/akademie>



Einfach besser hören...

HÖRGERÄTE RÜNzel

Eilbergweg 4 · 22927 Großhansdorf
Telefon (04102) 691191

Feuerwehr: Einsätze im August und Tag der offenen Tür

Der Monat August war für die Freiwillige Feuerwehr Großhansdorf der elfte Monat in Folge mit einer zweistelligen Anzahl an Einsätzen, und es ging gleich am Vormittag des ersten Tages zu einem in Vollbrand stehenden Pkw in der Hoisdorfer Landstraße (Foto), den wir unter Atemschutz mit Löschschaum löschten. Am Abend sollten wir ebenfalls in der Hoisdor-



fer Landstraße eine Wohnungstür öffnen. Noch auf der Anfahrt erfolgte vom eingetroffenen Rettungsdienst aber die Rückmeldung, dass die Tür offen ist, sodass für uns Abspann gegeben werden konnte.

Am 3. August wurde kurz vor Mitternacht in einem Gebäude Gasgeruch gemeldet. Bei unserem Eintreffen hatten alle Personen das Gebäude verlassen. Gasgeruch konnte von uns nicht festgestellt werden. Die Erkundung mittels Wärmebildkamera ergab hingegen, dass ein Elektro-Kasten im Keller angefangen hatte zu schmoren. Dieser wurde daraufhin von uns stromlos geschaltet.

Zwei Tage später, diesmal kurz nach Mitternacht, hatte die Brandmeldeanlage einer Schule in der Sieker Landstraße fehlerhaft ausgelöst. Da diese sich nicht zurücksetzen ließ, wurde die Sicherheitsfirma informiert und die Einsatzstelle an den herbeigeholten Hausmeister übergeben. Wenige Stunden später öffneten wir ebenfalls in der Sieker Landstraße für den Rettungsdienst eine Wohnungstür durch Ziehen des Zylinders.

Das Thema Wasser sollte uns auch im August beschäftigten. In zwei Wohngebäuden standen die Keller unter Wasser und wurden von uns gelenzt. Im Wöhrendamm war zudem ein Hydrant undicht geworden. Da sich dieser auch von uns nicht schließen ließ, wurde Hamburg Wasser verständigt.

Am 17. August leisteten wir für den Rettungsdienst eine Tragehilfe. Von der Autobahn aus wurde am 21. August eine unklare Rauchentwicklung (Foto) hinter der Lärmschutzwand gemeldet. Die daraufhin eingeleitete Suche führte uns schließlich in den Himmelhorst. Anlass der Rauchentwicklung



war eine Feuertonne. Für uns wurde kein weiteres Eingreifen erforderlich.

Eine hilflose Person wurde am 22. August in einer Wohnung vermutet. Wir verschafften uns Zugang über ein auf Kipp stehendes Fenster, konnten in der Wohnung jedoch niemanden antreffen, sodass wir das Fenster wieder verschlossen und die Einsatzstelle an die Polizei übergaben. Übrigens: Für Versicherungen ist ein auf Kipp stehendes Fenster ein offenes Fenster und nicht nur für uns als Feuerwehr kein Hindernis. Sie sollten Fenster stets komplett schließen, wenn Sie das Haus verlassen.

Zum 150. Einsatz in diesem Jahr kam es am letzten Tag des Monats. Laut Meldung

von Hamburg Wasser saß im Ihlendieksweg ein Waschbär in einem Regenwasserschacht fest. Dieser fand seinen Weg in die Freiheit nach unserem Eintreffen jedoch von selbst.

Schließlich fand wie jedes Jahr am letzten Samstag im August unser Tag der offenen Tür statt, musikalisch schwungvoll umrahmt von unserem Orchester. In diesem Jahr hatten wir das Konzept überarbeitet, um den Tag noch mehr zu einem Familienerlebnis zu machen. Neben den Fahrten im Feuerwehrfahrzeug und der Demonstration einer Fettexplosion (Foto), beides wohl unabdingbar, gab es diesmal auch eine Kinderrallye mit sechs Stationen, an denen u.a. unsere neue Puzzlewand (Foto) zum Einsatz kam. Sie besteht aus zwölf Würfeln mit sechs Motiven rund um die Feuerwehr, wobei sich schnell die beiden Motive mit Feuerwehrzeugen als Favoriten bei den Kindern herausstellten. Die Puzzlewand konnte durch eine Spende der Bürgerstiftung Großhansdorf angeschafft werden, an die hiermit nochmals ein großer Dank geht.

■ Arne Müller



Tennis Club Großhansdorf: Spiel, Satz und jede Menge Spaß

In der ersten und der letzten Woche der Sommerferien herrschte auf der Anlage des TC Großhansdorf reges Treiben. Insgesamt fast 70 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 6 und 14 Jahren schlugen bei den diesjährigen Ferien camps auf. Einheitlich ausgestattet mit coolen Camp-Shirts erlebten die Teilnehmer abwechslungsreiche Tage voller Sport, Spiel und Gemeinschaft.

Während in der ersten Ferienwoche 37 motivierte Nachwuchstalente an den Start gingen, folgten in der letzten Woche noch einmal 32 tennisbegeisterte Kids. Der Startschuss fiel jeden Morgen bei einem gemeinsamen Aufwärmprogramm:

wurde die Rückhand perfektioniert. Mittwochs drehte sich beim Volley-Training alles um das Spiel aus der Luft, bevor am Donnerstag Aufschlag und Return auf dem Programm standen.

Wer sich so viel bewegt, braucht natürlich auch eine ordentliche Stärkung: Für das tägliche, gemeinsame Mittagessen sorgte die »kreative Gemeinschaftsverpflegung«. Die gelieferten Mahlzeiten kamen bei den jungen Sportlern richtig gut an und lieferten die nötige Energie für den weiteren Tag. Den Abschluss eines jeden Camp-Tages bildete dann ein großes, gemeinsames Abschlussspiel, das den Zusammenhalt stärkte.



Wetterkapriolen und willkommene Abkühlung

Dass Tennis ein Outdoorsport ist, zeigte sich besonders in der ersten Woche. Dauerregen am Montag und Dienstag forderte Flexibilität von Trainern und Kindern. Kurzerhand wurde am

Ob beim Waldlauf, bei einer actionreichen Runde Völkerball oder bei verschiedenen Laufübungen – die anfängliche Müdigkeit war schnell verflogen. Anschließend ging es in festen alters- und spielgerechten Gruppen auf die Plätze.

Tägliche Schwerpunkte und gemeinsame Stärkung

Das Trainerteam hatte für jeden Tag einen klaren spielerischen Fokus gesetzt. So stand der Montag ganz im Zeichen der Vorhand, am Dienstag



Montag der Wald zum Trainingsgelände für intensive Laufübungen umfunktioniert. Am Dienstag konnte dann dank der großartigen Unterstützung der Eltern und schnell organisierter »Elterntaxis« in die Tennishalle nach Schleushörn ausgewichen werden.

Ganz anders präsentierte sich das Wetter in der zweiten Camp-Woche: Bei hochsommerlichen Temperaturen schwitzten die Teilnehmer ordentlich. Umso willkommener war die kreative Abkühlung – zur großen Freude der Kids wurde die Beringungsanlage der Tennisplätze kurzerhand zum erfrischenden Wasserspielplatz umfunktioniert.

Strahlende Gesichter bei der Siegerehrung

Der sportliche Höhepunkt wartete jeweils am Freitag: der große Turniertag. Wäh-

rend die Älteren im Wettkampfmodus ihre Sieger ausspielten, durften sich die Jüngeren bei einer liebevoll organisierten Tennis-Olympiade beweisen. Bei der abschließenden Siegerehrung gab es schließlich keine Verlierer, denn jedes Kind durfte stolz einen Preis mit nach Hause nehmen. Besonders begehrt waren dabei die Hauptgewinne in Form von Eisgutscheinen, die nach den anstrengenden Tagen auf dem Platz genau das Richtige waren.

Das Fazit der Veranstalter, Eltern und vor allem der Kinder fiel am Ende eindeutig aus: Die Tenniscamps waren ein voller Erfolg und alle Beteiligten hatten super viel Spaß. Eine Wiederholung im nächsten Jahr ist wohl fest gebucht.

■ *Magnus Reißberg*

Leserbriefe

Liquidierung des Trimm-Dich-Pfades in Großhansdorf

Der Gedanke einer sportlichen Bewegung in einem Rundkurs von ca. 2-4 km, auf dem sich in unterschiedlichen Abständen ein robustes Turngerät oder ein Hinweisschild mit Anweisungen zu körperlichen Übungen befinden, stammt aus der Schweiz (Vita Parcours) und wurde in den siebziger und achtziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts in mehreren westeuropäischen Ländern aufgegriffen. In der Bundesrepublik Deutschland wurden ca. 1.500 »Trimm-Dich-Pfade« auf Initiative des deutschen Sport Bundes(DSB) und des deutschen olympischen Sportbunds (DOSB) errichtet. Die Trimm-Dich-Pfade waren als medizinische Antwort auf die zunehmenden Zivilisationskrankheiten wie Übergewicht, Zuckerkrankheit, Kreislauferkrankungen (Herzinfarktprophylaxe) gedacht und sollten die Fehlentwicklungen einer Wohlstandsgesellschaft in punk-

to ungesunder Ernährung, hohem Nikotin- und Alkoholkonsum und des beruflichen Stresses konterkarieren. Bei den ca. 20-40 Übungen handelt es sich vorwiegend um Muskelerwärmung und anschließendem Muskeltraining, Bewegungs- und Dehnübungen sowie Lockerungsübungen. Zwischen den verschiedenen Übungs-Punkten ist durch Laufen oder straffes Gehen ein zusätzlicher sportlicher Anreiz eingeplant. Ein Trainingszirkel dauert bei sportlichen Personen ungefähr eine Stunde.

Die Trimpfpfade wurden vielerorts mit finanzieller Unterstützung des DSB erbaut. Viele Pfade wurden in den letzten Jahrzehnten aufgegeben, was auch mit der Errichtung von Fitness-Studios zusammenhängt. In Deutschland existieren derzeit noch ca. 500 Pfade.

Vor etwa einem Jahr hat auch unsere Gemeinde, nachdem wenige Geräte reparaturbedürftig waren, alle Geräte und Hinweisschilder abgebaut und so den Bür-

gern unserer Gemeinde diese wertvolle gesundheitsfördernde Möglichkeit mit Sport im Wald genommen. Die Bemühungen der Unterzeichnenden dieses Briefes, diese Aktion zu verhindern, blieben erfolglos. Der Bürgermeister führte als Begründung dieser Maßnahme versicherungsrechtliche Bedenken an. Auf Anfrage wurde zugegeben, dass es in den 30 Jahren des Bestehens des Trimm-Dich-Pfades in Großhansdorf zu keinem Zwischenfall kam, der die Gemeindekasse belastet hätte. Dies war die große Befürchtung der hinzugezogenen Rechtsberatung. Der Wald gehört nicht der Gemeinde und bei Problemen könnte sich die Stadt Trittau mit finanziellen Forderungen an unsere Gemeinde wenden.

Eine in Aussicht gestellte Trainingsfläche im zu Großhansdorf gehörenden Waldbereich mit einer Reihe fest installierter Kraftsport-Geräte ist erstens bisher nicht realisiert worden und zweitens auch wenig zielführend. Es fehlen hierbei viele der Möglichkeiten zur Muskelerwärmung und vor allem die zu laufende Strecke zwischen den Übungen, die darüber hinaus sicherstellt, dass man nicht bei den Übungsstellen warten muss. Naturgemäß ist die Anzahl der teuren Edelstahl-Geräte stark eingeschränkt. Derartige fest installierte Trainingsgeräte sind bereits an anderen Orten zu besichtigen. Sie sind teuer, nach persönlicher Auskunft häufig defekt (mutwilliger Zerstörung?) oder Treffpunkte von abendlichen Trinkgelagen. Es muss betont werden, dass die Unterhaltung eines Trimm-Dich-Pfades kaum Geld kostet und den Bürgern keine Gebühren abverlangt.

Die Voraussetzungen einer Erneuerung des Trainingspfades in Großhansdorf sind bei gutem Willen und einem Schuss Risi-



kobereitschaft seitens der Gemeinde sicher zu meistern. Wir trauen das auch unserer jetzigen Gemeindevertretung zu. Wer allerdings Angst hat, dass die Bürger Großhansdorfs im Wald von einem Ast getroffen werden könnten, muss auch den Wald insgesamt sperren lassen, zumindest aber die vielen Bänke unter den Bäumen entfernen. Wir haben also die Hoffnung nicht aufgegeben, in Bezug

des Trimm-Dich-Pfades in Großhansdorf zu einer vernünftigen einvernehmlichen Lösung zu gelangen.

In der wissenschaftlichen Literatur wird zunehmend die körperliche Bewegung als wichtigste Maßnahme zur Behandlung chronischer Krankheiten angepriesen, eingefordert und gefördert. Als prophylaktische Maßnahme für den Erhalt von Gesundheit und Wohlbefinden ist körperliche Bewegung an guter Luft konkurrenzlos!

Vor diesem Hintergrund ist die Liquidierung des Großhansdorfer Trimm-Dich-Pfades in unserem Wald völlig unverständlich und entspricht so gar nicht den zukunftsweisenden sonstigen Entscheidungen unserer Gemeindevertretung. Ein Umdenken in dieser Angelegenheit wäre weise.

■ *Susanne Kirsten,
Prof. Dr. med. Detlef Kirsten*

Treffpunkt in Großhansdorf?

In der Waldgemeinde Großhansdorf steht kein Haus mit einem gemütlichen Café oder mit Gastwirtschaft. Das Café Güttler war so ein gemütliches Stübchen, das gern von den Großhansdorfern und deren Gästen angenommen wurde. Es lud regelrecht zum Verweilen ein, die Torten, Kuchen und Kekse sind unvergessen. Der vom Bäckermeister eigens zur Weihnachtszeit geba-

ckene Stollen war von erlesener Qualität. Ach, wie schön wäre es, wenn wir die Zeit zurückdrehen könnten.

Dunkers Gasthof war auch eine sehr gute Adresse, egal, ob man im Eingangsbereich mit historischem Terrazzofußboden oder in der Veranda saß – das gesamte reetgedeckte Gebäude hatte eine anheimelnde Atmosphäre. Allein der Saal – was da wohl alles gefeiert wurde, die Tanzver-

anstaltungen für das ältere Semester und vieles mehr ... schade, schade, dass diese Ära der Vergangenheit angehört. Vielleicht sehen sich ja viele Großhansdorfer nach so einer bürgerlichen Begegnungsstätte?

Das Reetdachgebäude ist ja vorhanden, sollte es nicht möglich sein, hier neues Leben einzuhauchen? Die ehemalige katholische Kirche bietet sich ebenfalls an für einen Gasthof oder ein Café.

■ *Jürgen Siemen*

Gemeiner Teufelsabbiss

Es ist allerdings ein merkwürdiger Name für dieses Kardengewächs: ›Teufelsabbiss‹. In früheren Zeiten brachte der Volksglaube oft auch den Teufel in Verbindung mit der Pflanzenwelt. Der kurze Wurzelstock von *Succisa pratensis* sieht am Ende wie abgeschnitten oder abgebiten aus, was darauf zurückzuführen ist, dass jährlich ein Teil davon abstirbt. Diese eigenartige Erscheinung führte zu der Sage, dass der Teufel den Menschen diese heilsame Wurzel nicht gönne. Er beißt die Wurzel ab, um sie zu verkleinern und damit ihre Kraft zu schwächen.

Der Gemeine Teufelsabbiss kommt nahezu flächig in ganz Deutschland vor. Es ist eine ausdauernde bis zu 50 cm hohe Pflanze, die auf Sumpfwiesen und in Flachmooren wächst. Die von Juli bis September erscheinenden Blüten bilden halbkugelige bis kugelige Köpfchen, die auf langen Stielen stehen. Diese Köpfchen wiederum werden aus vielen kleinen Blüten gebildet, um die Schauwirkung auf Insekten zu erhöhen. Bestäuber sind vor allem Zweiflügler, Hummeln und Bienen. Die Früchte werden durch Tiere und den Wind verbreitet.

Durch Trockenlegung von Mooren und Feuchtwiesen wurde dem Teufelsabbiss vielfach sein bevorzugtes Biotop entzogen. Die Pflanze ist daher bei uns selten geworden. Eingeleitete Maßnahmen zur Wiedervernässung ermöglichten die Wie-

deransiedlung und Verbreitung dieser Pflanze. So wurden im Jahre 2014 auf den Goosseewiesen bei Eckernförde, in den Binnendünen Nordoe im Kreis Steinburg und an anderen Standorten 112.000 aus Wildsamens gezogene *Succisa pratensis* ausgepflanzt.

Der Teufelsabbiss dient etlichen Insekten als Futterpflanze für deren Raupen. Der ›Goldene Schreckenfalter‹ ist hier besonders hervorzuheben, er steht in Deutschland auf der Roten Liste als ›stark gefährdet‹ und war in Schleswig-Holstein bereits ausgestorben. Durch die Anpflanzung des Teufelsabbiss wurde auch die Grundlage für die Wiederansiedlung des Goldenen Schreckenfalters gelegt.

■ *Detlef Kruse*



Der Goldene Scheckenfalter

Der zur Familie der Edelfalter gehörende Goldene Scheckenfalter (*Euphydryas aurinia*) galt seit den 1990er-Jahren als ausgestorben in

Schleswig-Holstein. Der Grund lag darin, dass seine speziellen Nahrungspflanzen bei uns kaum noch vorkamen. Die wichtigste Pflanze für den Falter ist der »Teufelsabbiss«. Die mit Dornen bewehrten Raupen schlüpfen im Hochsommer und leben zunächst in einem Schutzgespinst zusammen. In einem weiteren im August erbauten Gespinst

überwintern sie. Im kommenden Jahr sondern sie sich von ihren Artgenossen ab und fressen alleinstehend, bis sie Ende April/Anfang Mai ihre Verpuppungsreife erreicht haben. Den erwachsenen Faltern begegnet man von Mitte April bis Mitte Juli. Deren Flügelspannweite beträgt 35-38 mm.

Das Naturschutzprojekt »Life-Aurinia« der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein hat sich mit Förderung der EU des Goldenen Scheckenfalters angenommen. In 14 Projektgebieten wurden die Nahrungspflanzen des Falters wieder angesiedelt. Im Jahre 2014 wurden durch die Stiftung Naturschutz 18.000 Raupen ausgesetzt. Diese Maßnahme war sehr erfolgreich und hat diesem seltenen Falter wieder zu einem neuen Leben in Schleswig-Holstein verholfen. Inzwischen ist der Scheckenfalter aufgrund von Nachzuchtungen und durch Einwanderung aus Däne-

mark wieder zu einem bei uns heimischen Insekt geworden.

■ Detlef Kruse

Klebriger Hörnling

Der Klebrige Hörnling (*Calocera viscosa*) springt uns leuchtend orangegelb ins Auge. Wir finden ihn an abgestorbenem morschen Nadelholz, besonders an bemosten Fichten- und Kiefernstümpfen. Die Körper sind keulenförmig mit geweihartigen Verzweigungen, die Oberfläche klebrig-schlüpfrig. Der Pilz wird 3-6 cm hoch, ist unzerbrechlich und kaum zerreißbar. Er kommt bei uns häufig vor.

■ Detlef Kruse



fotocommunity.de



Wikipedia



Kurt Redeker

Im Namen Deutschlands: Das spannende Leben des Botschafters Harro Adt

In den Sommerferien lernte ich den ehemaligen deutschen Botschafter Harro Adt kennen. Ich war schnell fasziniert von seinen Erzählungen aus seinem Berufsleben zwischen Diplomatie und internationaler Politik. Wir unterhielten uns lange, und in meinem Artikel berichte ich über unser Gespräch.

Das eigene Land repräsentieren, reisen, verhandeln und managen – der Beruf des Diplomaten gilt als verschwiegen und unüblich. Viele haben sicherlich schon einmal von diesem Beruf gehört, doch über das Berufsbild ist wenig bekannt. Der ehemalige deutsche Botschafter Harro Adt war in verschiedenen Ländern Afrikas und Europas im Einsatz. Er ist zutiefst überzeugt: »Diplomatie ist unvermeidbar«.

Was ist Diplomatie eigentlich? Ab wann gilt man als Diplomat? Und wie sieht das Leben eines Botschafters aus? Mit Staaten verhandeln, Verbindungen schließen und diese zu halten, die Interessen seines Landes im Ausland zu sichern und untereinander Abkommen vermitteln – das ist der Kern der Diplomatie.

Diese Aufgaben erledigen staatliche Vertreter im Ausland und Inland. Jeder, der das macht, gilt als Diplomat. Dazu zählen alle, die in einer Botschaft, einem Ministerium oder im Auswärtigen Amt arbeiten. Der Botschafter leitet die Botschaft und ist der ranghöchste Diplomat. Er vertritt Deutschland im Ausland. Harro Adt war als Botschafter in Mali, Südafrika und in der zentralafrikanischen Republik tätig. Doch der Weg zum Botschafter ist sehr anspruchsvoll und weit. Das Auswahlverfahren zum Diplomaten im Auswärtigen Amt ist sehr anspruchsvoll. Neben perfektem Englisch und Masterabschluss sind Fachkenntnisse in Wirtschaft, Völkerrecht, Politik, Geschichte und einer weiteren Amts-

sprache der Vereinten Nationen – wie zum Beispiel Spanisch – Pflicht. Empfehlenswert ist laut Harro Adt außerdem ein guter Plan B. In seinem Fall war dies seine Arbeit als Anwalt.

Fachwissen allein reicht in der Diplomatie aber nicht aus, sondern bildet nur die Basis. Anpassungsfähigkeit und gute Kommunikation mit Menschen sind als Diplomat unerlässlich. Das Leben ist durch das viele Reisen und ständigen Wechseln der Umgebung und der Kultur geprägt. Sich immer wieder auf neue Personen einlassen und mit ihnen zusammenarbeiten ebenso. Wie Herr Adt sagt. »Man wählt keinen Beruf, sondern eine bestimmte Art und Weise zu leben.«

Doch nicht das Auswahlverfahren ist das schwierigste am Beruf. Nein, die Kunst eines Diplomaten besteht darin, zwischen den Zeilen zu lesen und sich nicht von der Freundlichkeit, die ein Diplomat erfährt, täuschen zu lassen. Die harte Wahrheit aus Harro Ads Erfahrung: »Als Diplomat bekommt man meistens das beste, aber nicht das wahre Land zu sehen.«

Neben diesen Herausforderungen zahlt ein Diplomat in seinem privaten Leben einen hohen Preis. In seiner Karriere zog Harro Adt 17 Mal um. Nicht nur für ihn selbst war dies eine riesige Belastung, sondern auch für seine Familie. Er hat zwei Kinder und war verheiratet. Die große Zumutung stellte sich im Rückblick dann doch als Privileg heraus. Seine Kinder wuchsen mit unterschiedlichen Kulturen und Sprachen auf und lernten die Welt kennen. Herr Adt kennt es selbst nicht anders, auch sein Vater war Diplomat, weshalb er als Kind zwei Jahre in Teheran (Iran) lebte und dort sein Abitur machte. Man kann sagen, dass der Beruf seines Vaters ihn bei seiner Berufswahl positiv beeinflusst hat.

◀ Einer seiner wichtigsten Momente in seiner Karriere war die Stelle als Sonderbeauftragter für Afrika. Hier half er Deutschland durch viel Überzeugung und Hintergrundarbeit, zweimal einen Sitz im UN-Sicherheitsrat zu sichern.

Seine Erfahrung und sein Wissen über Afrika prägten seine politische Meinung bis heute. »Eine Zusammenarbeit mit Afrika«, davon ist Harro Adt überzeugt, »ist für uns überlebenswichtig, da Deutschland eine Exportnation ist.« Im Zusammenhang mit dem schnellen Anstieg der Bevölkerung in Afrika sei eine geopolitische Partnerschaft absolut notwendig.

Das wohl spannendste und prägendste Erlebnis war 2003 die Sahara-Geiselnahme. Islamistische Terroristen hielten 32 europäischen Touristen, darunter Deutsche, Schweizer und Niederländer, in der Wüste gefangen. Harro Adt und andere Vermittler hielten Kontakt zu den Entführern und handelten mit den Regierungen im Hintergrund eine Freilassung aus. Hierbei halfen ihm auch wichtige ehemalige Kontakte seiner Karriere. Nach zwei Monaten voller Ungewissheit kam es schließlich zur Freilassung der Geiseln.

Doch wie sieht es heute mit der Diplomatie und dem Beruf des Diplomaten aus? Trotz der Veränderungen in der Welt hat



sich das grundlegende Wesen der Diplomatie nicht verändert. Die neue Technologie ermöglicht zwar schnellere und bessere Kommunikation, doch das Berufsbild eines Diplomaten und Botschafters bleibt unverändert. Am Ende geht es immer um das miteinander Sprechen auf Augenhöhe. Denn nur durch Diplomatie kann ein gemeinsames Zusammenleben aller Menschen funktionieren.

■ *Nika Buttron*

FABER

SANITÄR · HEIZUNG · DACH

Inh. Niko Havemann · Papenwisch 56 · 22927 Großhansdorf

Telefon 04102-518 49 20

niko.havemann@gmx.de

What connects people of all generations? One answer certainly can be: love. But why is it that some generations think that love is dying within Gen Z? Are we really hopeless romantics with unrealistic expectations or has online dating ruined every possible romance story because we would rather swipe left and right on pictures than actually going out and meeting real people? Or is the worry of love dying just another prejudice that Gen Z has to face, like being lazy and never wanting to work?

First of all, online dating really has become a thing. The practice of uploading a really realistic and honest profile about yourself (including your REAL height) has become really common and has been revolutionary for the dating culture. So nowadays, Gen Z has a reputation of only meeting people online.

But studies have shown that actually 77% of Gen Z states that they have met their partner in real life and not online. But how is this possible if dating apps offer the possibility of getting to know a lot of potential partners?

Apparently, Gen Z has evolved something called the ›swipe fatigue«. It describes how young people have had enough of endless swiping and the shallowness and unreliable behavior on dating platforms. Because, once again, Justin was 10 cm shorter than he stated on his tinder profile. Additionally, Gen Z might be seen as hopeless romantics because they break with the traditional understanding of love that the previous generations have had. For a lot of people love doesn't have to be a marriage between a man and a woman. For Gen Z it is really important to love who and how you want.

LGBTQ+ relationships are more visible than ever and young people have more opportunities to express themselves as well as find out what feels best for them.

And then there are ›situationships«. A relationship? A friendship? Something in between? Nobody really knows. Not even the ones that experience it. But that is exactly the point. Gen Z doesn't want to feel pressured because of a relationship in an uncertain world and prefers to keep their personal freedom and flexibility.

This is where the most important form of love for Gen Z applies: the ›love-yourself-first-love. In a world full of relationship goals on social media, it is easy to feel like you need a partner in order to have a fulfilling life. But Gen Z is increasingly putting selflove, mental health and independence first. For them, being single doesn't necessarily mean being lonely and being in a relationship doesn't always guarantee being happy.

In the end, the most important relationship is the one with yourself because it lasts forever. So, is Gen Z really hopelessly romantic? Maybe. But perhaps they are not hopeless romantics like other generations define it. They still want love, romance and meaningful connections. But they refuse to settle down for a love that doesn't fit them. Maybe Gen Z hasn't given up on love at all. Maybe they are just trying to find a better one.

■ Anna Wilcke und
Eliann Perelló Weigand, Q2 Englisch Profil

Werden Sie Mitglied im Heimatverein!

Das Beitragsformular finden Sie auf unserer Homepage ›heimatverein-grosshansdorf« unter ›Kontakt« oder



verwenden diesen QR-Code. Oder Sie rufen unseren Vorsitzenden Torsten Köber an: 0172-8191915. ■

Mutschmann forscht

Mutschmann war wieder zum Einkaufen. Natürlich mit seinem alten Auto. Denn er kann ja inzwischen diese Strecke leider nicht mehr mit seinen alten Beinen bewältigen. Und deshalb ist er sehr froh, dass es immer noch klappt mit dem Autofahren. Aber das ist ja eine andere Geschichte.

Wie üblich fährt er auf den Parkplatz hinter dem Rantzau-Haus und parkt dann immer ganz in der Nähe von »Peters Garten«. Von dort kann er dann zur Sparkasse, der Apotheke usw. – Der Parkplatz, wo dann auch der Markt stattfindet, ist ja viel näher. Aber seit einiger Zeit ist das leider mit dem Parkschein so abgeändert, dass der alte Mutschmann damit leider nicht zurechtkommen kann. – Aber das ist auch eine andere Geschichte.

In dieser Geschichte biegt er dann immer hinter der Tankstelle ab und dann nochmal nach links, wo er dann auf einem Kiesweg zum Parken fährt. Auf diesem Weg – und auch auf dem großen Parkplatz – ist überall Kies vorhanden.

Und dort gibt es meistens tiefe Kuhlen, wo man sehr vorsichtig und sehr langsam fahren muss. Trotzdem wird das Auto dabei sehr kräftig durchgeschüttelt, was sehr unangenehm ist! Mutschmann muss

sich dabei sehr am Lenkrad festhalten, um nicht noch mehr Probleme zu bekommen. – Junge Leute mit sehr sportlichen Karren machen sich allerdings einen Spaß daraus, dort trotzdem richtig flott durchzurasen! – Ein Glück, wenn sie dabei allein im Auto sind, ohne jüngere oder ältere Mitfahrer ...

Aber es ist so, dass die Verantwortlichen der Stadt diese tiefen und recht gefährlichen Löcher mit feinerem Kies und Sand fein säuberlich glätten. Man könnte nun denken, dass dann alles in Ordnung ist und man sicherer dort fahren kann. Aber dem ist leider nicht so. Einige Zeit später sind diese schlimmen Löcher wieder da! – Und da setzt nun Mutschmann ein, der darüber nachdachte und forschte und genau beobachtete, wie es dazu kommt.

Es ist also so, bekam er heraus: An irgendeiner Stelle bildet sich dann doch wieder ein kleines, neues Loch, in dem sich Regenwasser sammelt. – Wenn nun ein Auto da durchfährt, wird der Sand mit dem Wasser zur Seite gespritzt. Je tiefer die Pfütze, desto mehr Sand spritzt zur Seite. Und das wiederholt und verstärkt sich, und es entsteht – durch die flotte Mithilfe der folgenden Kutschen – ein neues Loch usw. usw. – Und diese Löcher haben dann ihre bestimmten Abstände.

Das heißt also, dass die Autos diese Löcher in kürzester Zeit wieder selber herstellen und sich anscheinend darüber freuen,



„ZUSAMMEN IST MAN WENIGER ALLEIN!“

Jeder Mensch hat eine Geschichte,
erzählen Sie uns Ihre.
Wir nehmen uns die Zeit, sie zu hören.

Zusammen lachen, zusammen erinnern
- Wertschätzung ist unsere Sprache.

**Neugierig geworden?
Kommen sie zu einem Schnuppertag,
wir haben noch Plätze frei!**



Tagespflege Berghof | Deepensteegen 4 | 22952 Lütjensee | 04154/9893230

www.tagespflege-berghof.de | Tagespflege.berghof@fuehrergruppe.de



wenn es dann wieder so doll schaukelt! Und die erwähnten jungen und auch ältere flotte Fahrer mit ihren teuren Kutschen und der tollen Federung freuen sich ebenfalls und rauschen durch diese Löcher, dass es nur so prasselt! Aber auch wenn man vorsichtig durchfährt – wie Mutschmann und andere Vernünftige, arbeiten die Kutschen doch an dieser erneuten Lochherstellung ...

So weiß Mutschmann jetzt, wie das alles zusammenhängt. Und er fasst das in seinem Kopf so zusammen: Autos lieben Löcher! Aber gemeint sind natürlich nur die Löcher außerhalb der Fahrzeuge. Löcher irgendwo innerhalb der teuren Kutsche mögen sie natürlich überhaupt nicht – und ihre flotten Fahrer auch nicht. Denn die können teuer werden!

■ Dieter Klawan

Geschichten von früher

Stricken liehren

Ik bün nu 83 Jahr old, man ick weet noch, woans ick stricken liehrt heff. Miene Modder harr versöcht, mi dat mit ›Klattenwull‹ un groote Stricknadeln bitobögen. De Nadeln wärn appelsinifarben un ut Plastik un so dick as chinesische Esstäbchen.

Weet ji noch, watt ›Klattenwull‹ is? Na den Kreeg müss je allens opbruukt warden,

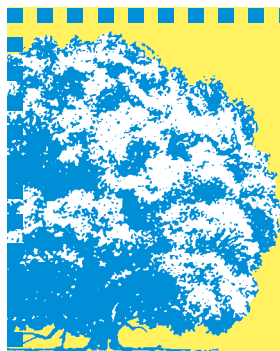
oole Stricksaaken wörden oprebbelt, natt maakt un över een Stohl spannt. Dorvun schull de Wull wedder glatt warden. Denn wör se mit de Wull verdreht, de vun den Stickeldraht bi de Schaapswisch afsammelt wär. Mit miene lütten Hann harr ick keen Glück! So hett Modder dat denn opgeeven.

Nu wär de Familie Sünndag na Stadt to'n Schaufensterbummel un miene Tante un ick wärn alleen to Huus. Dor hett miene Tante een Strumpnadelspeel herkreegen, an dat eene Enn vun twee Nadels mit Siegellack een Gnubbel maakt un eene Koort Strumpwull rutlangt.

Se hett mi wiest, dat een de Maschen ok ›opstricken‹ kann. (Vundag kann ik se ok ›opslagen‹). Man dat gröttste wär de Koort Strumpwull! Glatt un dünn un passend to de Nadels – un miene lütten Hann! Se harr de Wull seeker för wat wichtiget bruken kunnt un se nich as Kinnerspeeltüch hergeven musst. Man, as de annern to Huus kömen, harr ick Dräger för de Büx vun miene Popp strickt.

Nu bün ick Tante un Groottante, Kor ten mit Strumpwull giff dat gor nich mehr, averst Kinner, de mit de richtigen Mittels un dat Hart op den rechten Placken wat liehren un een goodet Gefühl för dat Leeven kriegen könn!

■ Ingeburg Büll-Meynerts



Frank Schypkowski

Ihr Gärtnermeister erledigt für Sie:

Gartenneuanlage und -umgestaltung · Gartenpflege
Platten- und Pflasterarbeiten · Zäune und Pergolen
Pflanzarbeiten · Kelleraußenwandisolierungen
Teichbau · Gehölzschnitt · Baumfällarbeiten

Grenzeck 3 ☎ 64891 · Fax 67461

info@frankschypkowski.de · www.schypkowski.de

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Abschiednehmen

*Herbst ist Zeit zum Abschiednehmen.
Bäume trennen sich von Blättern,
Eicheln sich von ihren Eichen,
Kastanien sich von ihresgleichen,
Vögel sich vom Frühjahrsschmetterten,
ohne sich dabei zu grämen.*

*Menschen trennen sich von Träumen,
denen sie so angehangen,
die im Frühling aufgegangen
und nicht in den Winter passen;
wenn's weiter geht um los und lassen,
wie bei Vögeln und bei Bäumen.*

■ Dieter Klawan

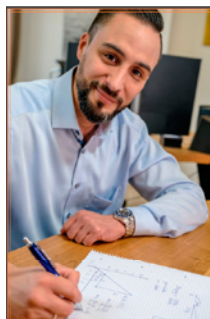
Herbsteswetter

*Der Wind treibt trock'ne Blätter
und raschelnd vor sich her.
Es ist jetzt Herbsteswetter,
es klingt kein Vogelschmetter,
kein Blumenläuten mehr.*

*Der Sommer ist zu Ende,
die Sonne müd' und leer.
Das Jahr macht seine Wende,
es hat schon kalte Hände
und streichelt uns nicht mehr.*

*Es riecht am frühen Morgen
ein wenig schon nach Frost.
Doch lasse mal die Sorgen,
noch leuchtet heut und morgen
die Dolde von dem Dost,
am Apfelbaum der Rost.*

■ Dieter Klawan



- + Für dein Studium benötigst du eine „1“ in Mathe?
- + Du suchst professionelle, zuverlässige und kompetente Unterstützung in Mathe?
- + Du bist unzufrieden mit deinem aktuellen Institut oder Lehrer?
- + Du kommst allein mit dem vorgegebenem Stoff und Tempo in deinem Matheunterricht nicht mehr mit?
- + Du hast nicht den gewünschten Erfolg?

» Ich kann dir helfen!

Mathe Riadh

www.Mathe-Riadh.de

Weitere Infos
findest du hier:



Freue mich auf
deine Nachricht:



Ahrensfelder Weg 3
22927 Großhansdorf

Tel. 04102-2185043
Mobil. 0176-71230696

www.Physiocum-Grosshansdorf.de
Kontakt@Physiocum-Grosshansdorf.de

Herbstessonne

Noch wärmt die milde Herbstessonne,
bis sie ins Nebelbettchen darf.
Diogenes in seiner Tonne
erlebte wohl die gleiche Wonne,
bis Alexander Schatten warf.
Es sind jetzt gold'ne Sonnentage,
was Philosophen aus uns macht,
und uns beschäftigt jetzt die Frage:
Wie ist wohl uns're Seelenlage,
bei Schneefall in der Winternacht,
wenn auf dem See das Eis schon kracht?
Dann gibt es wieder Frühlingssonne,
die freundlich wärmt und und zärtlich
küsst.
Ein jeder kriecht aus seiner Tonne
und freut sich, dass es wieder so'ne
beglückend schöne Stimmung ist.

■ Dieter Klawan

Ga Ga Ga

Heute morgen
flogen Wildgänse
im Tiefflug
über Haus und Garten
Und ich hörte
wie sie riefen
Ga Ga Ga
aber sonst nichts weiter
Erst heute mittags
verstand ich was ihr
Ga Ga Ga
zu bedeuten hatte
Sie haben einfach
nochmal durchgezählt
Ga Ga Ga
denn sie waren ja dreie
Ganz richtig
Gans Gans Gans
und nicht zwei
Waren ja nicht gaga

■ Dieter Klawan

So geht Zeit

Aus Früher
ist Später geworden
und aus Später
Jetzt
Und aus Jetzt
wird dann
natürlich wieder
Später
So ging Zeit
so geht Zeit vorüber
und aus Jetzt wird wieder
Früher
Oder gibt es
genau genommen
nur ein ganz ganz langes
Jeeeeeetzt

■ Dieter Klawan

Mit leichter Feder

Mit leichter Feder
weht der Wind
über den Himmel
fegt ihn schön sauber
Auch die kleinen
weißen Krümel
so dass er jetzt
makellos blau ist
Mit leichter Feder
schrieb ich eben
dieses Gedicht
hoffe auch schön sauber
Ohne Krümel

■ Dieter Klawan

Haiku

Weiter! sagt der Kopf.
Geht nicht! sagen die Beine.
Wer setzt sich wohl durch?

■ Dieter Klawan

Termin-Übersicht

- Fr. 25.09.26, 19:00 Uhr, Gemeindegemeinschaft: Akademie Vortrag Longevity
- Sa. 26.09.26, 17:00 Uhr, Rest. Da Lui: Klönschnack mit der BISG
- So. 27.09.26, 13:00 Uhr, Walddreier-saal: Herbstflohmarkt Haberkamp
- Mo. 28.09.26, 18:00 Uhr, Gemeindegemeinschaft: The Bar is open zum Schnacken
- Mi. 30.09.26, 9:30 Uhr, Rosenhof 2: Senioren-Union ›Indian Summer‹
- S. 5 Sa. 03.10.26, 18:00 Uhr, Auferstehungskirche: G. Verdi: Requiem
- S. 3 So. 04.10.26, 11:00 Uhr, Boule-Bahn: Boule-Spielen
- S. 7 Mi. 07.10.26, 19:00 Uhr, Gemeindegemeinschaft: Film ›Ostsee in Not‹
- S. 13 Do. 08.10.26, 19:30 Uhr, Rosenhof 2: Vortrag ›Grönland‹
- S. 5 Sa. 10.10.26, 10:00 Uhr, U-Kiekut: Radtour mit Mittagseinkauf
- S. 3 So. 11.10.26, 15:00 Uhr, P-Manhagener Teich: Naturkundl. Spaziergang
- S. 3 So. 18.10.26, 11:00 Uhr, Boule-Bahn: Boule-Spielen
- S. 5 Mi. 21.10.26, 13:00 Uhr, U-Kiekut: Mittwochs-Radtour
- S. 7 Do. 22.10.26, 19:00 Uhr, Rathaus: Fledermäuse und Lost Places
- S. 13 Do. 22.10.26, 19:30 Uhr, Rosenhof 1: Vortrag ›Menschen und Meer‹
- S. 3 Sa. 24.10.26, 9:30 Uhr, U-Kiekut: Tageswanderung Götzberger Mühle
- S. 11 Sa. 24.10.26, 20:00 Uhr, Walddreier-saal: Theater ›Come Together‹
- S. 17 Fr. 30.10.26, 18:30 Uhr, Feuerwehr-Gerätehaus: Laternenumzug
- S. 11 Fr. 20.11.26, 18:00 Uhr, Rosenhof 2: Senioren-Union ›Filmmusik Live‹

Inserentenverzeichnis

Allianz Generalvertretung, St. Leist . . .	S. 25
Alma Watches	S. 10
Berghof Tagespflege	S. 40
Dörrhöfer, Steuerberatung	S. 47
Engel & Völkers, Immobilien	S. 4
Evang.-Freikirchliche Gemeinde	S. 46
Evang.-Luth. Kirchengemeinde	S. 46
Faber, Sanitär-Heizung-Dach	S. 38
Gliewe, Vermögensberatung.	S. 6
Goedecke, Bestattungen	S. 45
Harring, Immobilien	S. 2
Harring Traueranzeige	S. 13
Hellwig, Haus- und Garten-Service . . .	S. 8
Katholische Kirchengemeinde	S. 46
Kiesler, Immobilien	S. 48
Krohn, Heizung	S. 47
Mathe Riadh, Nachhilfe	S. 42
Optik-Stübchen, Johann-to-Settel . . .	S. 12
Physiocum Großhansdorf.	S. 42
Rosenhof, Seniorenwohnanlage	S. 14
Rünzel, Hörgeräte.	S. 29
Schelzig, Steuerberatung	S. 12
Schypkowski, Gartenbau	S. 41
Sparkasse Holstein	S. 18
Union Reiseteam	S. 14
Wagner Elektrotechnik	S. 18



Auf dem Rheinsteig oberhalb von Lorch

Den **ärztlichen Notdienst** am Wochenende und an Feiertagen erreichen Sie unter Tel. 116 117 oder die Parkklinik Manhagen von 10-14 und 17-20 Uhr unter 04102-697 471.

Die Notdienst-Nummer für Sprechstunden der **Zahnärzte** am Sonnabend und Sonntag von 10 bis 11 Uhr lautet: 04532-26 70 70.

Der Notdienst der Apotheken wechselt jeweils um 8:00 Uhr (ohne Gewähr)

Der Notdienst der Apotheken wurde neu geregelt. Die möglichen Apotheken hier aufzulisten sprengt den Rahmen, teilweise liegen die Apotheken weiter entfernt. Zudem ist keine Regelmäßigkeit in der Zuständigkeit zu erkennen.



Sie können Ihre nächstgelegene Notdienst-Apotheke im Internet suchen unter **www.aksh-notdienst.de**, dann auf **Notdienstsuche** klicken, das **Datum** und Ihre **Postleitzahl** eingeben und schon sehen Sie auf einer Karte die nächstgelegenen Notdienst-Apotheken.





Goedecke
Bestattungen

Weil jeder Abschied
besonders ist

Großhansdorf
04102 - 69 15 62
www.goedecke-bestattungen.de

**Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Großhansdorf-
Schmalenbeck**

Gottesdienst in der
Auferstehungskirche
Alte Landstraße 20
jeden Sonntag 10:00 Uhr
Kirchenbüro Tel. 697 423

Unsere

Kirchen



**Katholische Pfarrei
St. Ansverus
(Gemeinde St. Marien)**

Telefon 52907

Adolfstraße 1
Ahrensburg

Gottesdienstzeiten:
sonntags 9:30 Uhr
freitags 17:00 Uhr

**Evangelisch-
Freikirchliche
Gemeinde**

Christuskirche
Papenwisch 5
Großhansdorf

Gottesdienste
jeden Sonntag
10:30 Uhr

Informationen
über weitere
Veranstaltungen
Telefon 691 132
[www.christuskirche-
grosshansdorf.de](http://www.christuskirche-grosshansdorf.de)

**»Sehet,
welch eine
Liebe hat uns
der Vater erzei-
get, dass wir
Gottes Kinder
sollen heißen;
und es auch
sind!**

1. Joh. 3:1

KROHN-HEIZUNG



Heizung · Bad · Energiesparsysteme
Wir beraten Sie bei allen Fragen rund um Ihre Haustechnik

Tel. 04107 / 7654

Bültbek 26 · 22962 Siek · www.krohn-heizung.de

Steuerberatung
auch in Ihren eigenen 4 Wänden

Dunja Dörrhöfer
Steuerberaterin

www.doerrhoefer.com

Am Brink 16
22927 Großhansdorf
Tel.: 04102 / 708 662
Fax: 04102 / 708 663
stb@doerrhoefer.com

Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (Al-Anon) treffen sich jeden Mittwoch von 19:00-21:00 Uhr im DRK-Gebäude, Papenwisch 30.

Betreuungsgruppe der Alzheimer Gesellschaft Stormarn e.V. dienstags 9:30-12:00 Uhr, Gemeindehaus, Alte Landstraße 20.
Infos: Frau Bärbel Dabelstein, Tel. 82 22 22

Gleichstellungsbeauftragte Frau Renate Joachim: Tel. 04102-823 22 12; 0151-1094 67 55; gleichstellung-grosshansdorf@web.de

Impressum

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., www.heimatverein-grosshansdorf.de
1. Vorsitzender: Torsten Köber, Radeland 19 a, 22927 Großhansdorf, Telefon 0172-8191915, Vorstand@heimatverein-grosshansdorf.de · **Verlag, Anzeigen, Druck und Vertrieb:** TypoGrafik Richard Krumm, Grenzeck 11 a, 22927 Großhansdorf, Telefon (04102) 697336, Fax (04102) 697339, Krumm@typografik-rk.de, Auflage 4.500 Stück · Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt, Übernahme nur nach vorheriger Absprache · **Redaktion:** Peter Tischer, Telefon (04102) 62005, PeterTischer@t-online.de · Bettina Albrod, Telefon 0171-2656380, BMF.Albrod@t-online.de · **Erscheinungsweise:** monatlich, 11 mal im Jahr · **Freiwilliger Botenlohn** je

Exemplar 0,10 € · Gültige **Anzeigenpreisliste** Nr. 5 vom 1. Januar 2022 · Die abgedruckten Artikel im »Waldreiter« stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Heimatvereins dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung. **Bildnachweis:** Vereinsintern oder vom Autor, sofern nicht anders angegeben.

Erscheinungstag für die Ausgabe November 2026:
30. Oktober; Redaktionsschluss: 19. Oktober.

Beiträge für den Heimatverein bitte an die Raiffeisenbank Südstormarn Mölln eG, IBAN: DE94 2006 9177 0000 2000 50, BIC: GENODEF1GRS. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 12,- €, Einzelbeitrag 8,- €.

IHR IMMOBILIENMAKLER IN GROSSHANSDORF

peterschreiber.media / stock.adobe.com

Ein Gespräch mit uns bringt Klarheit und Verlässlichkeit –
vertrauen Sie auf unsere über 46-jährige Erfahrung!



Website



Verkauf · Vermietung · Verwaltung

Wir vermitteln Ihnen
einen solventen Käufer oder Mieter und sorgen für
eine seriöse und termingerechte Vertragsabwicklung.

F. KIESLER IMMOBILIEN seit 1979
GmbH & Co. KG



Schaapkamp 1
22927 Großhansdorf

Tel. **0 41 02 - 6 30 61**
www.kiesler-immobilien.de · kiesler@kiesler-immobilien.de